



WWW.KLASSIKERFESTIVAL.DE
WWW.FACEBOOK.DE/KLASSIKERFESTIVAL



Bad Königer Klassikertfestival

SAMSTAG & SONNTAG
OLDTIMERAUSFAHRTEN

7. - 9. JULI 2017



**TRAKTOR-
HIGHLIGHT**
„HANOMAG“

MARKT
ACCESSOIRES &
TEILE

VERLOSUNG
FIAT
500

LIVE MUSIK
RIWWELS
LUCKY 13

AM 9. JULI
VERKAUFSOFFENER
SONNTAG



„Mehr als 2 000 historische Fahrzeuge“

Grußwort von Alexander Hahn und Uwe Veith

Wir begrüßen Sie als Gäste und Teilnehmer zum 19. Bad Königer Klassikerfestival sehr herzlich. Von Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. Juli, erwarten wir bei trockenem Wetter wieder rund 2000 historische und klassische Fahrzeuge sowie 400 Traktoren im Kurpark der Stadt Bad König.

Zurück in die 50er und 60er

Das automobile Highlight „Rollemobile, Kleinwagen und Zweiräder der Wirtschaftswunderjahre“ führt uns zurück in die 1950er und frühen 1960er Jahre, als die Menschen noch mit einem Lambretta Roller, einer bescheidenen DKW oder Isetta & Co. zufrieden waren.

Sie werden überrascht sein, wie klein diese Fahrzeuge im Vergleich

zu einem modernen Automobil von heute wirken.

„Hanomag, eine deutsche Traditionsmarke“ wird im Traktor-Areal zur Schau gestellt. Dieser Hersteller hat aber auch Automobile, Raupen und Nutzfahrzeuge gefertigt, was nur noch wenig bekannt ist. Nach einjähriger Planung freuen wir uns nun auf den Start der Motoren. Bad König und die Odenwaldregion können sich auf ein Event freuen, der von Sponsoren, Vereinen, Helfern und Enthusiasten gleichermaßen getragen wird. Die Zeit der Vorbereitungen ist fast vorbei, lassen Sie uns gemeinsam im Stil der 1950er Jahre mit Petticoats, Jukebox und Bowle am Nierentisch feiern.

Veranstalter **Alexander Hahn**, und Bürgermeister **Uwe Veith**



Sind schon auf dem Weg zum Festival: Veranstalter Alexander Hahn (links) und Uwe Veith, Bürgermeister der Stadt Bad König. Foto: Giulia Hahn



Sommer specials

vom 1. 7. - 31. 8. 2017

Allwetter-Card (10er Card) *

10 x 3 Std.-Karten Thermalbad + Saunaland statt 160 € **nur 109 €**
 10 x Tageskarten Thermalbad + Saunaland statt 190 € **nur 129 €**
*einlösbar bei jedem Wetter - gültig nur im Aktionszeitraum
 Gutscheine auch im WEB-Shop oder direkt downloaden

Sunshine-Tarif **

Erwachsene
 Tageskarte Thermalbad statt 11 € **nur 7 €**
 Tageskarte Thermalbad + Saunaland statt 19 € **nur 12 €**
Jugendliche 4 - 16 J.
 Tageskarte Thermalbad statt 10 € **nur 4 €**
 Tageskarte Thermalbad + Saunaland statt 18 € **nur 9 €**
**bei Temperaturen von mindestens 26° Celsius (nach Vorhersage wetter.com um 9 Uhr)

Außerhalb des Sunshine-Tarifs gelten die regulären Tarife!

Elisabethenstraße 13, 64732 Bad König, 0 60 63 - 57 85 - 0 www.odenwald-therme.de



Anfang der 1960er Jahre nimmt die Menge der Autos auf Deutschlands Straßen sichtlich zu: Auf dem Bild posieren Vater und Sohn vor ihrem Ford-Taunus. Foto: Jerzy/ Pixelio

Motorisierte Macher

Ludwig Erhard zieht an der Zigarre und Deutschland tut dies auch. Man lehnt sich zurück, streichelt den Bauch und bläst Rauchringe in die Luft. Fett ist wieder verfügbar, Verschmachten ist angesagt.

Es geht auf-

Mobilität verhilft dem Wohlstand zur Marke.

wärts. Langsam, aber stetig. Der Krieg ist überwunden, endlich Fortschritt. Die Wunden sind mit Schorf bedeckt und der Heilungsprozess schreitet voran. Zuerst zögerlich, aber deutlich sichtbar. Die Schlote rauchen, fast alle Männer sind in Arbeit und Brot. Nierentische im Wohnzimmer, Kleinwagen vor der Tür. Die Bänder in den Automobilbetrieben laufen. Kein Stillstand, Tag und Nacht wird produziert. Es herrscht Sehnsucht nach Mobilität, man will raus aus der Enge des Sparsens.

Italien lockt mit dem Gardasee, manche Isetta krabbeln auf den Großglockner in Österreich. Der Bauboom ruft nach

dem Transport von Gütern. Da braucht es Kleinlastwagen, die als zuverlässige Lastesel Stahl und Steine schleppen, Kohle laden oder Bretter transportieren. Auch in vielen Familien macht sich bescheidener Wohlstand breit. Väter ersetzen das Fahrrad durch Mopeds oder Motorroller. Wer Glück hat, kann sich ab 1953 einen Messerschmidt Kabinenroller leisten. Zu seinen Hochzeiten wurden 80 Stück des KR 175 pro Tag produziert, der für 2100 Mark zu haben war. Man sitzt hintereinander, der Lenker erinnert an den Steuerknüppel eines Flugzeugs. Der Korb mit frischen Südfrüchten passt gerade noch dazu. Dem jetzt aufkommenden Picknick auf der

grünen Wiese steht nichts mehr im Wege. Die junge Bundesrepublik freut sich an der neuen Freiheit und sie boomt. Man entwickelt wieder ein nationales Selbstbewusstsein, das sich auf den Straßen durch eine kleine, aber feine Vielfalt an Fahrzeugen zeigt. Aufgrund der Investitionsfreude und einer Gewährung von Krediten durch den Marshall-Plan, steigen die Realeinkommen, die Betriebe treiben erfolgreich und schnell die Exporte voran. Nicht zufällig wird ein Kleintransporter aus Hamburg nun „Tempo“ genannt.

Ein Wunder wird wahr

Jetzt braucht es helfende Hände, die ab 1955 Gastarbeiter den Deutschen reichen. Allein die sogenannten Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten reichen nicht aus. Den Aufschwung im Auge, wechseln Betriebe in den Westen: Auto-Union, jetzt Audi, kommt aus Chemnitz nach Ingolstadt. In Wolfsburg läuft am 5. August 1955 der millionste VW-Käfer vom Band. Es wird eine Zuwachsrate von 20 Prozent in der PKW-Produktion gemeldet. Zwischen 1950 und 1960 haben sich die Umsätze verfünffacht. 1956 spricht man von annähernder Vollbeschäftigung. Die Tankwarte danken. In Isetta, Messerschmitt und Goggo strömt unaufhörlich Benzin. Der Stoff, aus dem die Träume sind, bringt die Menschen voran. Ein Wunder ist wahr geworden...



In den 50ern ist man stolz auf das motorisierte Zweirad, wie diesen Heinkel-Roller. Foto: Limmer / Pixelio



Kult-Auto zu gewinnen

Der kleine Publikumsliebhaber hat es den Veranstaltern angehtan. Bereits in den Jahren 1996, 2002, 2006 und 2010 haben sie für das italienische Kult-Wägelchen neue Besitzerinnen

und Besitzer gefunden.

Al-

Oldtimer-Verlosung – Hauptgewinn ist ein Fiat 500L, 18 PS, Baujahr 1970

le

Ge-

winner findet man

unter www.Klassikerfestival.de.

In diesem Jahr wird die Verlosung noch einfacher. Die Teilnehmer entscheiden selbst, ob sie ihre Anschrift oder Telefonnummer auf das Los aufbringen wollen oder nur den Kon-

troll-Abriss mitnehmen. Bei der ersten Variante erfolgt weiterhin eine Benachrichtigung. Alle anderen Teilnehmer finden die Gewinner-Los-

Nummer anschließend auf der Homepage und auf Facebook. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird am Sonntag (9.) um

16.15 Uhr anlässlich der Siegerehrung des 19. Klassikerfestivals gezogen. Sollte keine Gelegenheit bestehen vor Ort ein Los zu kaufen, sendet man bis spätestens 1. Juli eine Mail an hahna@klassikerfestival.de.

Der Veranstalter schickt bei einem Kauf ab zwei Lose (5 Euro) die Losnummern zu. Die Bezahlung erfolgt per Überweisung. Der Preis für die Lose beträgt 2,50 Euro pro Stück.

Diesmal bekommt der Gewinner einen dunkelblauen Fiat 500L des Baujahres 1970, der mit seinen 18 PS bei

4600 U/min eine Spitzengeschwindigkeit von 100 Stundenkilometern erreicht. Damit ist man



Foto: Alexander Hahn

schnell genug, um auf den Landstraßen des Odenwaldes mitfahren zu können.

Passt in jede Parklücke

Seine Stärken hat der Kleine aber eindeutig in der Stadt, findet man doch an jeder Ecke schnell einen passenden Parkplatz. Mit dem H-Kennzeichen ausgestattet, darf man mit dem Fiat auch weiterhin in die Umweltzonen der Städte einfahren. ● mil

Ein Schächtelchen reist

Veranstalter beweist goldenes Schrauberhändchen / Tombola-Volltreffer aus Bayern

Stets auf der Suche nach tauglichen und bezahlbaren Oldtimern für die Verlosung auf dem Klassikerfestival, hat Veranstalter Alexander Hahn samt Team abermals ein goldenes Schrauberhändchen bewiesen: Durch jahrelange Kontakte zu Gleichgesinnten nach Dachau, ist den Enthusiasten ein Glücksfall gelungen. Denn in Dachau wohnt der Raitmeir Thomas, der hobbymäßig genau wie die Odenwälder tickt. Kurzerhand schickten die Suchenden den hilfsbereiten Bayernbuben und Topolino-Freund nach München, um sich den betreffenden Cinquecento, den die Italiener liebevoll „Schächtelchen“ nennen, anzuschauen und über die Tauglichkeit des 500er Fiats zu befinden.

Einen Tag später erklang das Alphorn im Odenwald: „A Pfundskerl, der Kloanel!“, tönte es aus dem Süden. Die Odenwälder Oldtimerfreunde be-



Veranstalter Alexander Hahn (links) und Thomas Raitmeir nach den Vorbereitungen zu Überführung jenes Cinquecento, der auf dem Klassikerfestival einen neuen Besitzer beglücken wird. Foto: Veranstalter / Hahn

setzten ihren vom Sponsor Fiat bereitgestellten Bus und fuhren zur feierlichen Übergabe. Nach dem obligatorischen Weißwurst-Frühstück bei der Raitmeir Anita, ging es wieder gen Heimat. Mit dem geschul-

terten Schätzchen auf dem Hänger.

Und der Raitmeir Thomas? Der hat einen Gegenbesuch versprochen. Ein Pfundskerl ist er eben, dieser patente Bursch aus Bayern! ● mil

Oldtimer Bus-Shuttle des Gewerbevereins

Der Gewerbeverein bietet am Sonntag, 9. Juli, einen Oldtimer Bus-Shuttle an: Bad-König Start-Kurpark, 10 Uhr; Bad-König Sparkasse / Odenwaldtherme:

10.08 Uhr, 10.56 Uhr, 11.44 Uhr, 13.18 Uhr, 14.06 Uhr, 15.04 Uhr und 15.52 Uhr; Zell, Möbel Kempf: 10.15 Uhr, 11.03 Uhr, 11.51 Uhr, 13.25 Uhr, 14.13 Uhr, 15.11 Uhr und 15.59 Uhr; Michelstadt, Sparkasse: 10.25 Uhr, 11.13 Uhr, 12 Uhr, 13.35 Uhr, 14.23 Uhr, 15.21 Uhr und 16.09 Uhr; Zell, Möbel Kempf: 10.40 Uhr, 11.28 Uhr,



Oldtimer Shuttle-Bus Foto: Lang

12.15 Uhr, 13.50 Uhr, 14.48 Uhr, 15.36 Uhr und 16.24 Uhr; Bad König, Klassikerfestival Werkstraße: 10.48 Uhr, 11.36 Uhr, 13.10 Uhr, 13.58 Uhr, 14.56 Uhr, 15.44 Uhr und 16.32 Uhr. ● mil

Barpreis ab **8.500,00**

Der neue Hyundai i10
Großartig muss nicht groß sein.

Einfach großartig: Der neue Hyundai i10 überrascht in seiner Klasse immer wieder. Aufregend und selbstbewusst im Design, kann er sich auch in puncto Geräumigkeit sehen lassen. Und mit erstklassiger Konnektivität sowie jeder Menge Spaß zeigt er eindrucksvoll, dass Klein in Wahrheit ganz groß sein kann.

- 6 Airbags
- ABS und Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)
- Bordcomputer
- Zentralverriegelung
- serienmäßig 5-türig mit 5 Sitzplätzen

Thierolf Automobile GmbH

Marktstrasse 1, 64720 Michelstadt
www.thierolf.hyundai.de



Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,5 – 4,6 l/100 km;
CO₂-Emission kombiniert: 139 – 104 g/km; Effizienzklasse: E – B. Nach EU-Messverfahren.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.



* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerbegrenzung: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.


Das Freitags-Programm auf einen Blick:

- Tagsüber: Eintreffen der ersten Teilnehmer zum 19. Bad Königer Klassikerfestival
- 19 Uhr: **WD-40 Party** für früh angereiste Teilnehmer, Aussteller, und interessierte Besucher. Die WD-40 Party findet erstmals auf dem Festivalgelände im Kurpark statt und bietet Oldtimer- und Sportwagenbesitzern die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge zu präsentieren und sich ein WD-40 Präsent abzuholen. ● mil

Der Problemlöser feiert eine Party

Fest zu Ehren von WD-40 am Freitag ab 19 Uhr

Traditionell kommen zur WD-40-Party alle früh Angereisten, Aussteller und wissbegierigen Besucher.

Was hat es aber auf sich mit diesem Dämon aus der Dose? Als Kontaktspray schafft die flüchtige Flüssigkeit nicht nur eine harmonische Stimmung unter den Gästen, sondern vermag auch, festgestoste Schrauben von allen Spuren der Korrosion zu befreien, überflüssiges Fett oder Öl zu entfernen, gleichfalls einen sauberen Schmierfilm zu



spenden und im gezielten Einsatz als Parfüm der Blech-enthusiasten herzuhalten. Als Öl wurde es in den USA entwickelt, hat viele Anteile von Waschbenzin und bewirkt kleine Wunder. Erstmals wurde WD-40 im Jahr 1957 in San Diego vertrieben, zuvor 1953 von Norman Lawson erfunden. Kaum ein Mittel, das Wasser besser verscheucht.

Dies ist allemal eine Party wert auf dem Festivalgelände am Freitag ab 19 Uhr. Zudem gibt es ein Präsent. ● mil

Foto: Michael Lang

Samstag-Programm auf einen Blick

- ab 9.30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer zum 19. Bad Königer Klassikerfestival
- 9.45 Uhr: **Eröffnung** durch den Schirmherr Bürgermeister Veith und Veranstalter Alexander Hahn
- 10.15 Uhr: **Start** der Vorkriegsautomobile und Motorräder zur „Nibelungen Historic & Klassik“; Fahrzeugvorstellung durch Bernd Schultz
- 10.30 Uhr: „**Rollermobile, Kleinwagen & Zweiräder der Wirtschaftswunder-Jahre**“; Odenwald-Ausfahrt
- 11.30 bis 14 Uhr: Mittagspause der „**Nibelungen Klassik & Historic**“ im Marstall in Amorbach
- 11.30 Uhr: Präsentation des **Traktor Highlights Hanomag** im Schlepper-Areal ganztägig Traktoren und Schlepper-Ausstellung mit Vorführungen und Präsentationen im Kurpark und **Oldtimer Verlosung** des Kult-Kleinwagens Fiat 500
- 12 Uhr: **Kulinarische Traktor- und Schlepper-Ausfahrt** rund um Bad König; Traktor-Korso durch die Bad Königer Innenstadt/Altstadt
- 14 Uhr: Präsentation des **Traktor Highlights Hanomag** im Schlepper-Areal
- ab 14 Uhr: Sonderprüfung der Oldtimer und Sportwagen in der Innenstadt von Bad König
- ab 14.15 Uhr: Sonderprüfung am Autohaus Vögler / Möbel Kempf in Bad König Zell
- ab 14.30 Uhr: Eintreffen der ersten Teilnehmer unserer Ausfahrten im Kurpark-Areal
- 19 Uhr: Oldtimerabend mit viel Spaß und einem vielseitigen individuellen Catering
- ab 19.30 Uhr: **Rock'n Roll Live** Musik mit den **Riwwels** auf der Sparkassen-Bühne
- 19.45 Uhr: **Siegerehrung** der Oldtimerausfahrt „Nibelungen Klassik & Historic“
- 20 Uhr: Rock'n Roll Live Musik mit den Riwwels auf der Sparkassen-Bühne ● mil

Handgemachte Musik

Seit 2004 schon rockt sich diese prima Band durch Südhessen und sammelt sich die Fans zusammen: Eine Sängerin, ein Sänger und vier Jungs aus dem Odenwald lasse die alten Zeiten aufleben, in-

Samstags drehen „The Riwwels“ voll auf.

dem sie gekonnt

Songs von Elvis Presley, Chuck Berry und von anderen Größen der 1950er und 1960er Jahre übers Mikrofon in die jubelnde Menge föhnen. Selbst Aktuelles wird im Stil der Zeit jener wunderbaren Jahre ins Publikum geschickt. Als untrügliche Referenzen gelten Auftritte in Friedberg und in Bad Nauheim zum European-Elvis-Festival oder auf dem Winzerfest in Groß-Umstadt. Auch beim Rockabilly Rumble Band-Contest in Pullman City waren sie dabei und haben auf dem Golden



The Riwwels, die Kultband aus dem Odenwaldkreis, widmet sich dem Rock'n'Roll der fünfziger und sechziger Jahre. Foto: Riwwels

Oldies Festival in Wettengel gespielt. Auf dem Klassikerfestival in Bad König haben sich The Riwwels ebenso schon einen Namen gemacht.

Elvis in Bad König

So war die Verpflichtung der sympathischen Musiker gewissermaßen eine Ehrensache. Was geht ab? Handgemachte

Musik, die gut rüberkommt. Hier wird mit dem Herzen und nicht nach Noten gespielt. Man darf sich auf die authentische Elvis-Stimme von Alex freuen und der Rock'n Roll – Röhre von Sängerin Judith lauschen. Hinzu kommen akrobatische Einlagen am Kontrabass.

Come on, let's dance! Ab 19.30 Uhr auf der Bühne der Sparkasse. ● mil

Fotos gesucht

Bilder aus der Zeit des Wirtschaftswachstums benötigt / Preise ausgelobt

Der Veranstalter und seine ebenfalls vom mobilen Wirtschaftswunder entflammten Mitstreiter suchen Bilddokumente der damaligen Zeit. Dies können Fotos oder Filme von Urlaubsfahrten oder von Spritztouren in der Region sein. Hatten Sie einen Kleinwagen, einen Motorroller, ein Motorrad oder ein Rollermobil? Wühlen Sie in den alten Kartons, durchforsten Sie ihre Archive und machen Sie engagierte Menschen und sich selbst glücklich!

Bis zum 30. September können die Fundstücke per Mail oder mit der Post geschickt



Der Odenwälder Otto Schwarzer erkundet mit seinem Motorrad die Alpen. Foto: Veranstalter / Hahn

werden. Natürlich darf man sein Schätzchen vom Dachboden oder aus dem Keller auch am Info-Stand des Klassikerfestivals persönlich abgeben. Die besten Bilder werden veröffentlicht! „Nur Mut, was vor 60 Jahren fotografiert wurde, ist längst Kult!“, weiß Veranstalter Hahn. Gewonnen werden können eine Mitfahrt im Oldtimer anlässlich einer Rallye im Odenwald, ein limitiertes T-Shirt vom Klassikerfestival 2017 und eine limitierte 2017er Plakette aus Emaille „Rollermobile, Kleinwagen, und Zweiräder der Wirtschaftswunderjahre“. ● mil



Flotte Gitarrenriffs

Die Mucke des Trios aus dem Stuttgarter Raum klingt wie für Schrauber geschmiedet: Garage-Sound der 1960er Jahre prägt die Songs, die zwischen Surf und Rockabilly angesiedelt sind. Dazu kommen die

Am Sonntag rocken „Lucky 13“ beim Frühschoppen / Garage-Sound wie für Schrauber geschmiedet

Titel meistens handgemacht rüber, was die Patina durchgenudelter Oldies erfrischend



Es wird gerockt ab 11 Uhr auf der Sparkassenbühne. Foto: Lucky 13

vom Blech bläst. Dafür zeichnet Sängerin und Bassistin Ani Romance, die gekonnt die dicken Kabel ihres Tieftöners kurbelt.

Weitere ohrwurmverdächtige Songs stammen aus der Feder des Gitarristen und Sängers Ed Mind, der locker den Lifestyle der flotten Fünfziger

transportiert. Bühne frei für die Leutchen aus Ludwigsburg. Bei den flotten Gitarrenriffs brodeln die Stimmung und das Publikum tobt im Angesicht einer prima Bühnenshow. An den Drums lässt Pit Fire den Rhythmus krachen und die Schießbude wird zu einer Parade bullernder Bulldogs. ● mil

Sonntag-Programm auf einen Blick

- ab 8 Uhr: **Eintreffen der Teilnehmer; erwartet werden rund 1500 Oldtimer, Youngtimer und Sportwagen sowie 300 historische Traktoren**
- ab 9 Uhr: Start zur 19. Britisch-Italienischen **Klassikerausfahrt & Nibelungen Historic; Fahrzeugvorstellung** durch Hans-Joachim Bethge
- gegen 9.30 Uhr: **Kleinwagen der Wirtschaftswunderjahre**
- 10 bis 16.30 Uhr: **Oldtimer Omnibus Shuttle**
- ganztägig: **Oldtimerparty** mit Picknick-Gelegenheit und **Live Musik im Kurpark**
- Oldtimer **Verlosung** des Kult-Kleinwagens Fiat 500
- 11 Uhr: Präsentation des **Traktor Highlights Hanomag** im Schlepper-Areal
- 11 Uhr: **Rock'n Roll Frühschoppen** mit „Lucky 13“ auf der Sparkassen-Bühne
- 12 Uhr: Wettbewerb „**Anglihen**“ Lanz & Landini Glühkopf
- 12 bis 18 Uhr: **Verkaufsoffener Sonntag** in Bad König und bei

- Möbel Kempf (Stadtteil Zell)
- ab 12 Uhr: **Pirelli** präsentiert die Oldtimer anlässlich des Innenstadt-Prologs in Bad König
- ab 12.15 Uhr: **Eintreffen** der ersten Teilnehmer der „Britisch-Italienischen Klassikerausfahrt“ und des Highlights „Roller-mobile & Kleinwagen der Wirtschaftswunderjahre“ im Kurpark
- ganztägig **Traktoren & Schlepper-Ausstellung mit Vorführungen und Präsentationen** im Kurpark; Hanomag-Modellreihen werden präsentiert
- 13.45 Uhr: Start eines **Lanz Holzgas Bulldogs**
- 14.15 Uhr: Präsentation der angereisten **Traktoren-Teams**
- 15.15 Uhr: **Siegerehrung** des „7. Traktoren Klassikerfestivals“
- 15.45 Uhr: **Siegerehrung** der „Britisch-Italienischen Klassikerausfahrt“ und der Gesamtsieger
- 16.15 Uhr: **Ermittlung der Oldtimer-Tombola-Gewinner** ● mil

PERFEKTION bis ins kleinste DETAIL.



Autohaus Vögler GmbH
 Zeller Gewerbezentrum 22
 64732 Bad König / Zell

Vögler Classic Cars

www.voegler.de

Ihr Spezialist für Oldtimer & Youngtimer
 Eigene Karosseriewerkstatt mit Lackiererei
 Volkswagen Classic Parts Zentrum
 An / Verkauf von Old & Youngtimern


Ihre Oldtimer-Experten

Dipl.-Ing. H. Olf GmbH
www.olfsv.de
Kfz-Prüfstellen in Ihrer Nähe

Michelstadt · Darmstadt · Bensheim · Dietzenbach

• Gutachten für die Einstufung eines Fahrzeugs als Oldtimer

• Hauptuntersuchungen



• Oldtimer-Wertgutachten

Beim Klassikerfestival sind wir auch für Sie da !
Da muss ich hin!
Möbel Kempf

AKTIONS-WOCHENENDE
SONNTAG
in Bad König
VERKAUFSOFFEN

Verkauf von 12.00 - 18.00 Uhr


ZARJA Trinkglas
 ca. 480 ml, mit Röhrchen,
 spülmaschinengeeignet,
 in verschiedenen Farben
 erhältlich.

2,90
je 0,99
Nur solange der Vorrat reicht!

 Nur am Samstag 8.7.
 und Sonntag 9.7.2017.

Möbel Kempf GmbH
 in Bad König/Zell **Direkt an der B 45**

 Zeller Gewerbezentrum 21
 64732 Bad König-Zell

 Tel.: 06063 / 950-0
 e-mail: info@moebel-kempf.de

Folgen Sie uns!


www.moebel-kempf.de


Foto: ileuikers/Pixabay

Buffet auf Dreikantfeile

Schon 1925 baute Borgward in Bremen den ersten dreirädrigen Goliath, der wegen seiner Form bald den Spitznamen Dreikantfeile weghaben sollte. Im Äußern kaum verändert, knatterte sein

Zwei-
takt-

Georg Klein greift als Gastronom zum Goliath.



Eigentlich ist Georg Klein für seinen Goliath zu groß. Foto: Michael Lang

wie der Kerl mit dem schwachen Motor bis zu 750 Kilogramm an Last geschleppt haben soll. Wohl langsam, aber verlässlich. Von Grün nach Blau hat Georg Klein dessen Kleid geändert und ebenso die Pritsche restauriert. Mit 12,5 PS bei einem Gewicht von 550 Kilogramm zuckelt der 1936 gebaute treue Diener mit Heckantrieb auf kleiner Strecke und befördert manchmal Buffets.

Steile Karriere

„Bis in die Wirtschaftswunderjahre wurden tausende der Teile gebaut“, weiß Georg Klein. Vergleichbar mit dem Tempo der Firma Vidal aus Hamburg, machte er ebenso eine steile Karriere im Transportwesen der kleinen Handwerker. Durchgesetzt hatten sich die Dreikantfeilen schon vor 1945, weil sie wie Motorräder behandelt wurden: Es

mussten keine Steuern gezahlt werden. Aber auch in der Anschaffung konnte man sich einen Goliath für kalkulierbares Geld leisten. Später bekamen die bescheidenen Riesen rund 30 PS unter die Haube. Doch formstabil bleiben sie noch lange. „Gegenüber dem Vorderradantrieb des Tempos war der Heckantrieb des Goliaths von Vorteil, zumal ja fast immer unter Last gefahren wurde. Dies zahlte sich besonders im Winter aus“, erklärt Klein. Der Nachteil, wenn man von einer gewissen Kippneigung absieht? „Will man den Goliath fahren, muss man seine Mucken kennen und jemanden, der diese beseitigen kann. Falls nicht, ist er trotzdem tauglich. In Zeiten von technischen Ausfällen nutze ich ihn für unsere Sektbuffets im Biergarten“, lacht der Wirt und knattert mit der Dreikantfeile los. ● mil

Sonntag verkaufsoffen

Gewerbeverein Bad König sorgt für Gutes in den Gassen / Shuttle-Tickets zu gewinnen

Abermals ist es dem Gewerbeverein der Stadt Bad König gelungen, sich mit seinen Stärken zum Stärken in das Festival einzubringen. Dies geschieht am Samstag, 8. Juli, von 12 bis 13 Uhr während der kulinarischen Traktorfahrt mittels kleiner Verpflegungsstationen. Diese finden sich in der Jahnstraße, am Großen Brunnen, in der Elisabethenstraße und in Fürstengrund.

„Zudem werden einige Geschäfte der Innenstadt, passend zu diesem Anlass, ge-



Ina Schloßmann, Vorsitzende des Bad Königer Gewerbevereins: Das wird prima! Foto: Michael Lang

schmückt sein“, sagt die Vorsitzende Ina Schloßmann. Zudem sind am Sonntag, 9. Juli, von 12 bis 18 Uhr die teilnehmenden Läden geöffnet, womit einem Bummel durchs Bad nichts im Wege steht. Höchstens ein Oldtimer, doch dies wiederum ist erwünscht. Gibt es besondere Aktionen, mit denen der Verein das Festival unterstützt? Ina Schloßmann: „Ja, die Kunden können Freikarten im Wert von 4 Euro für die Fahrt mit dem Oldtimer-Busshuttle am Sonntag erhalten.“ ● mil

Klassikerfestival **Bad König**

Teilnehmerliste 2017

VORKRIEGS-AUTOMOBILE



3 – Alexander Hoebig,
Alfa Romeo, RL SS, Bj. 1927

5 – Manfred u. Jutta Leser,
FIAT, 509 Sport Monza SM,
Bj. 1925

6 – Harald Michel,
Hanomag, N63, Bj. 1930



7 – Ulrich u. Renate Kabel,
Hanomag Rekord, Bj. 1939

8 – Kay Rickert,
Rally NCP, Bj. 1931



9 – Stefanie u. Giulia Hahn,
Fiat 501 Spider, Bj. 1923



11 – Matthias Lux,
MG PA Midget, Bj. 1934



**14 – Claus u. Britta
Mirbach,** Morris Eight
Roadster, Bj. 1934



**15 – Thilo u. Gabi Stritt-
matter,** Morgan Threewheel-
er Super Sports, Bj. 1935



**16 – Lothar W. u. Juliane
Bartuschat,** Riley MPH
Racing Special, Bj. 1935



**17 – Anette Lutz-Spross,
Autohaus Lutz,** Fiat Balilla
Camioncino, Bj. 1933



18 – Filippo u. Irene Pizzo,
Fiat 508 Balilla Lim., Bj. 1934



**19 – Bruno Mariani,
Michele Della Vedova
(Italien),** Fiat 508 Balilla
Cabrio, 1935



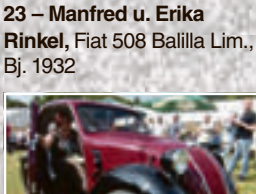
**20 – Thei u. Erik Geurts
(Niederlande),** Fiat 508
Balilla Spider, Bj. 1936



**21 – Dieter u. Susanne
Petersen,** Simca / Fiat 6 CV
Sport Special, Bj. 1936



**22 – Simon u. Rita Wyss
(Schweiz),** Fiat 508 S
Balilla, Bj. 1933



**23 – Manfred u. Erika
Rinkel,** Fiat 508 Balilla Lim.,
Bj. 1932



**25 – Wolfgang u. Barbara
Gohl,** Fiat 500 A Topolino,
Bj. 1938



**26 – Hansjürgen u.
Waltraud Borack,** Fiat
Topolino 500 A, Bj. 1945



**27 – Rainer u. Ilse
Hollenweger,** Fiat Balilla
508 Cabrio, Bj. 1933



**30 – Konrad Heinrich
Leißler, Georg Roß, Adler
Triumph Junior 1 E, Bj. 1939**



**38 – Claus u. Ingeborg
Schmitt,** Fiat Balilla B,
Bj. 1948



**39 – Dietmar u. Ingrid
Schlüter,** Fiat 1100 E,
Bj. 1950

ROLLERMOBILE & KLEINWAGEN



220 – Helmut Schilling,
Kleinschnittger F 125,
Bj. 1954



**222 – Joachim u. Bettina
Kreuzer,** Messerschmitt KR
200, Bj. 1961



**223 – Peter u. Helene
Marquardt,** BMW Isetta 300
Export, Bj. 1960



**224 – Wolfgang Kraus,
Messerschmitt KR 200**



**225 – Wolfgang Kraus,
Messerschmitt FMR Tiger
500**



**236 – Dieter Nöltner,
Goggomobil Coupe**



**237 – Georg u. Hanne-
lore Klein,** Goggomobil
Limousine



**238 – Rudolf Lortz,
Zündapp Janus**



**239 – Rudolf Lortz,
NSU-FIAT Weinsberg
Limousette, Bj. 1963**



**240 – Franz u. Eva-Maria
Hofmann,** Lloyd LP 600,
Bj. 1957



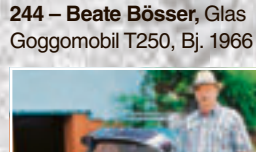
**241 – Anton Hutter,
Goggomobil T 250, Bj. 1965**



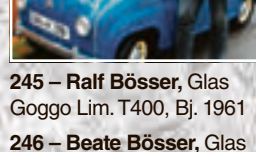
**242 – Anton Hutter,
Goggomobil T 250, Bj. 1957**



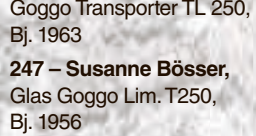
**243 – Ralf Bösser, Glas
Goggo Transporter TL 300,
Bj. 1959**



**246 – Beate Bösser, Glas
Goggo Transporter TL 250,
Bj. 1963**



**245 – Ralf Bösser, Glas
Goggo Lim. T400, Bj. 1961**



**247 – Susanne Bösser,
Glas Goggo Lim. T250,
Bj. 1956**



**248 – Kurt Rink, Glas Gog-
go Coupe TS 250, Bj. 1965**



**249 – Petra Bösser, Glas
Goggomobil Lim., Bj. 1966**



**250 – Dr. Uwe Weidner,
Weidner Condor 70S,
Bj. 1958**



**254 – Manfred u. Inge
Klein, FIAT 500 C
„Topolino“, Bj. 1951**



**255 – Dieter u. Ingrid
Raitmeir, FIAT Topolino,
Bj. 1954**



**256 – Manfred Anders,
NSU-Fiat 500 C, Bj. 1950**



**257 – Dr. Hans-Michael
Behr, Karin Meyer, Fiat 500
F, Bj. 1969**



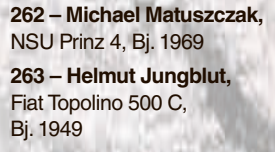
**258 – Mathias Wohlleben,
FIAT Topolino Sport
Barchetta, Bj. 1950**



**260 – Ralf Wehrhahn,
BMW 600, Bj. 1958**



**261 – Claus Lederer, Steyr
Puch 500S Version 650 TR,
Bj. 1973**



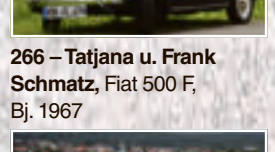
**262 – Michael Matuszczak,
NSU Prinz 4, Bj. 1969**



**263 – Helmut Jungblut,
Fiat Topolino 500 C,
Bj. 1949**



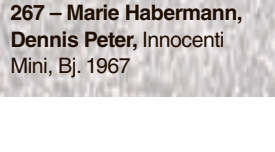
**264 – Matthias Bergner,
Renault 4 CV**



**265 – Matthias Kneissl,
Fiat 500 F, Bj. 1972**



**266 – Tatjana u. Frank
Schmatz, Fiat 500 F,
Bj. 1967**



**267 – Marie Habermann,
Dennis Peter, Innocenti
Mini, Bj. 1967**



268 – Walter u. Renate Habermann, Austin Mini Pickup, Bj. 1962

269 – Thomas u. Anita Raitmeir, FIAT-NSU 1100 Neckar, Bj. 1958



270 – Manfred Eidinger, Lydia Schmidt, FIAT Neckar Spezial, Bj. 1961

MOTORROLLER & MOTORRÄDER



41 – Heinrich Mütz, Vespa G.S. 4, Bj. 1962



42 – Jürgen Wohlrab, Express Radex 175, Bj. 1951



43 – Horst Richter, Dürkopp Diana TS, Bj. 1955

46 – Rainer Baier, BMW R25, Bj. 1951

47 – Karl-Heinz Veit, BMW R25/3, Bj. 1954

48 – Georg u. Christoph Bergoint, Heinkel Tourist 103 A2, Bj. 1962

49 – Herbert Lappat, Moto Guzzi Nuovo Falcone, Bj. 1973



50 – Horst Ulbrich, Margit Ulbrich, BMW R 90-6, Bj. 1975

51 – Horst Karnbach, Sanglas 400E, Bj. 1975



52 – Tanja Lüthje, Vespa 50N, Bj. 1981



53 – Heiko Birkenstock, Vespa V50, Bj. 1968



54 – Ernst Weiss, Vespa 50N, Bj. 1974



55 – Ralf Bösser, Glas Goggo Roller 200, Bj. 1953

56 – Ralf Bösser, Glas Goggo Roller 200, Bj. 1955

57 – Karl Huck, IZH IZ49, Bj. 1956

58 – Robert Meier, BMW R25/3, Bj. 1955



59 – Winfried Wolf, BMW R 50/5, Bj. 1973



60 – Thomas Heidorn, Vespa PX, Bj. 1981



61 – Jörg Thierberg, Vespa (Piaggio) Sprint 150, Bj. 1972

OLDTIMER, YOUNG-TIMER & KLASSIKER



1 – Helmut Kirchmeyer, Roger Böhm, Porsche 911S, Bj. 1977



4 – Alexander Hoebig, Mercedes 3500, Bj. 1953



2 – Herbert Spross, Anette Lutz Spross, Fiat Omnibus 615 N Menarini, Bj. 1954



40 – Rolf u. Heike Kiefer, BMW 502 3.2 S, Bj. 1962



66 – Jörg Thuss, Claudia Niesen-Thuss, Ferrari 365, Bj. 1968



67 – Horst u. Brigitte Taube, Mercedes-Benz 220 W187, Bj. 1953



68 – Karlheinz Heilmann, Karl Heinz Schmidt, Opel Olympia – Rekord, Bj. 1954

69 – Rainer u. Marlies Urlich, Mercedes 220 W187, Bj. 1952



70 – Dr. Wolfgang Renschler, Stefan Münch-Glück, Austin Healey Sprite MK I Frogeye, Bj. 1960



71 – Rainer u. Claudia Peetz-Lehn, Austin Healey Sprite MK1, Bj. 1960



72 – Wolfgang Kuhlen, Gaby Betzwieser, Volvo PV 544, Bj. 1961



73 – Günter Smolny, Gunter Demetrio, Austin Healey 3000 MK II A BJ 6, Bj. 1963



74 – Marc Laudi, Astrid Munk, Triumph TR 4A IRS, Bj. 1967



75 – Klaus u. Marisa Jager, Alfa Romeo Giulia Sprint GT 1600, Bj. 1967



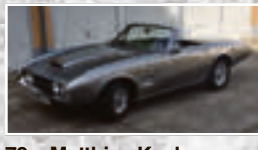
76 – Uwe u. Mark Schultz, Porsche 356 SC, Bj. 1964



77 – Wilfried Klumpen, Susette Englarao, Lancia Flavia Convertible, Bj. 1968



78 – Lutz u. Ute Bock, Alfa Romeo Giulia Super, Bj. 1969



79 – Matthias Koch, Rainer Eltze, Ghia 450 SS, Bj. 1967



80 – Wilhelm u. Doris Wolf, Jaguar E – S3 Coupe, Bj. 1971



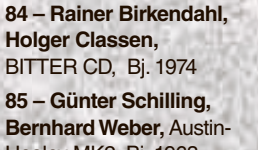
81 – Andreas u. Ingrid Rabung, Porsche 911 E 2.4, Bj. 1972



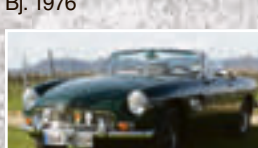
82 – Rainer Eltze, Matthias Koch, Fiat Dino Coupe, Bj. 1971



83 – Markus Wittmann, Jannette Deutschländer, Triumph Stag, Bj. 1974



84 – Rainer Birkendahl, Holger Classen, BITTER CD, Bj. 1974



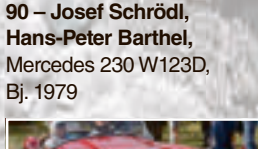
87 – Andreas Merkel, Simone Dilg-Merkel, MG B, Bj. 1976



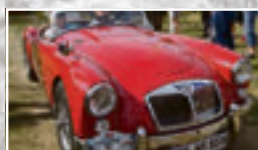
88 – Sonja u. Peter Katzenmeier, Fiat 124 Spider CS2, Bj. 1978



89 – Michael u. Hildegard Hauten, BMW 633 CSI, Bj. 1979



90 – Josef Schrödl, Hans-Peter Barthel, Mercedes 230 W123D, Bj. 1979



91 – Hans u. Elke Gunst, MG A MK II, Bj. 1961



92 – Dieter-Georg u. Carmen Joschko, VW Käfer 1303 Cabrio, Bj. 1979



93 – Tobias u. Marie Schmidt, Triumph Spitfire MK IV, Bj. 1980



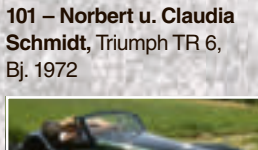
94 – Andreas Zuhnemer, Christoph Hahn, Renault R5 Alpine, Bj. 1980



95 – Jürgen Ziller, Simon Sturm, AC Ace Bristol, Bj. 1957



96 – Daniel u. Sina Kunz, Alfa Romeo Alfasud Sprint Veloce 1.5, Bj. 1983



101 – Norbert u. Claudia Schmidt, Triumph TR 6, Bj. 1972



102 – Heinz u. Ingrid Bechtold, Jaguar XK 140, Bj. 1956

103 – Jörg Schmidt, Simone Katzwinkel, Triumph TR6, Bj. 1973

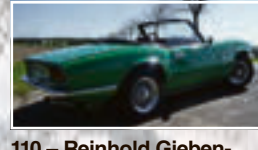
104 – Alfred Heckmann, Triumph TR 4 A, Bj. 1965

105 – Claudia Niesen-Thuss, Jaguar E-Type Roadster, Bj. 1968



108 – Peter Weil, Karla Jaspert-Weil, Austin Healey 100 BN1, Bj. 1954

109 – Thomas Eckert, Dieter Feldröther, MG A 1600 MK II, Bj. 1961



110 – Reinhold Giebenhain, Jürgen Walther, Triumph Spitfire MK IV, Bj. 1976

111 – Peter Giebenhain, Julia Zellmann, Triumph Spitfire MK IV, Bj. 1976



112 – Gilbert Rest, Joachim Gehbauer, Opel GT/J, Bj. 1971

113 – Werner u. Magda Böhm, Panther Kallista 2,8, Bj. 1986



114 – Philipp u. Hilde Krämer, VW 1/11 Export, Bj. 1955

116 – Markus u. Kiara Gunst, MG B, Bj. 1974



117 – Susann u. Lisa Gunst, BMW 1802, Bj. 1974

118 – Gerhard u. Bärbel Bonn, Mercedes 280 SE (W108), Bj. 1971



119 – Cornelius Becher, Ann-Christine Mengler, VW T1 Bulli (Typ 23), Bj. 1965



120 – Rainer u. Nicole Senft, Opel Commodore B Cpe., Bj. 1972



121 – Volker Friedmann, Christine Hiby, Opel Ascona B, Bj. 1979



122 – Louis Mannagottera, Sven Sturm, Opel Manta A, Bj. 1974



123 – Peter Sander, Peter Schmidt, NSU TT, Bj. 1971



124 – Simom u. Reinhard Balasus, Mercedes 220D / 8, Bj. 1968



125 – Alexander u. Claudia Ganß, Mercedes 300 SEL 3,5, Bj. 1970



130 – Christian Bommersheim, Juliana Mannheimer, Opel Admiral B, Bj. 1975



149 – Sabine Bayer, Michael Kremers, Alfa Romeo Spider 2.0, Bj. 1987



150 – Martin u. Andrea Willert, Alfa Romeo Spider, Bj. 1990



159 – Stephan Kessler, Kirsten Reitner, BMW 3,0 CS, Bj. 1972



160 – Bernd Schulte, Ilona Kolb, BMW 635 CSI, Bj. 1984

161 – Walter Kern, Franziska Heyne, Mercedes 280 CE / W123, 1978

162 – Maic Germann, Maika Becker, BMW 325i VVFL, Bj. 1985

163 – Hubert u. Claudia Becker, Opel Calibra, Bj. 1994

MITTELMOTOR SPORTWAGEN & SPORTWAGEN IKONEN



171 – Georg u. Maria Fischer, Ferrari 308 GTSi, Bj. 1981

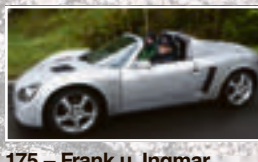


172 – Heinz u. Brigitte Schwinn, VM Seventy Seven, Bj. 1994

173 – Theo Kleikamp, Doris Höring-Kleikamp, Lotus Elise MK 1, Bj. 1997



174 – Petra u. Peter Kraus, Lotus Elise S1, Bj. 1998



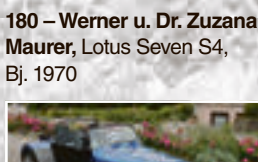
175 – Frank u. Ingmar Miethke, Opel Speedster, Bj. 2004



176 – Christof u. Helmut Hürter, Renault Alpine A 110, Bj. 1975



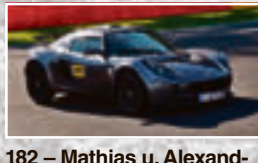
177 – Wolfgang Daus, Elvira De Meo-Daus, Ginetta G 27, Bj. 1968



180 – Werner u. Dr. Zuzana Maurer, Lotus Seven S4, Bj. 1970



181 – Volker u. Beate Deschner, HKT GTS Seven, Bj. 2003



182 – Mathias u. Alexandra Volk, Lotus 111 Exige, Bj. 2007



183 – Thomas Kern, Anette Wild, Lotus Exige Sport 350, Bj. 2017



184 – Andreas Halisch, Susanne Keil, Nelson S 350, Bj. 1979



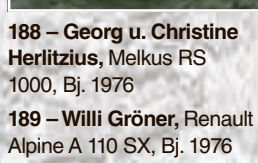
185 – Manfred u. Dagmar Klusmeier, Ferrari 328 GTS, Bj. 1989



186 – Thomas u. Tania Niewalda, Ferrari Mondial 3.2 Cabrio, Bj. 1986
187 – Michael Lindhorn, Margita Schwinghammer, Lotus Exige, Bj. 2016



188 – Georg u. Christine Herlitzius, Melkus RS 1000, Bj. 1976



189 – Willi Gröner, Renault Alpine A 110 SX, Bj. 1976

190 – Willi Gröner jun., Renault Alpine A 110 1300S, Bj. 1969



191 – Markus u. Sebastian Reinhold, Lancia Delta HF Integrale 16V, Bj. 1991



192 – Jost u. Thomas Völker, Caterham Super 7 HPC, Bj. 1995



193 – Horst u. Heike Geißenhöner, Dax Rush Super 7, Bj. 1989

194 – Anja u. Anna Sciarrillo, Lotus Elise MK1, Bj. 1998



195 – Rainer u. Gabriele Frischknecht, Donkervoort S8, Bj. 1988

Übersicht der Fahrstrecke am Samstag, den 8. Juli 2017 „Nibelungen Klassik & Historic“

Streckenverlauf:

- 10.15 Uhr – 12.00 Uhr START / Bad König „Kurpark-Areal“
- 10.30 Uhr – 12:15 Uhr „SP“ Auto Böhm in Erbach
- 10.40 Uhr – 12.30 Uhr „SP“ Dipl.-Ing. H. Olf / GTÜ in Michelstadt
- 11.00 Uhr – 12.55 Uhr „DK“ Dorfgemeinschaftshaus in Würzburg
- 11.20 Uhr – 13.20 Uhr „DK“ & Mittagspause im Marstall in Amorbach
- 12.45 Uhr – 14.45 Uhr „RE-Start“ am Marstall in Amorbach**
- 13.00 Uhr – 15.00 Uhr „DK“ Dorfmuseum Weckbach
- 13.20 Uhr – 15.30 Uhr „SP“ SPARKASSE in Bad König / Bahnhofstr.
- 13.30 Uhr – 15.45 Uhr „SP“ Autohaus Vögler & Möbel Kempf
- 13.40 Uhr – 16.00 Uhr ZIEL / Bad König „Kurpark-Areal“

START – ZIEL Kurpark

DK = Durchfahrtskontrolle
SP = Sonderprüfung

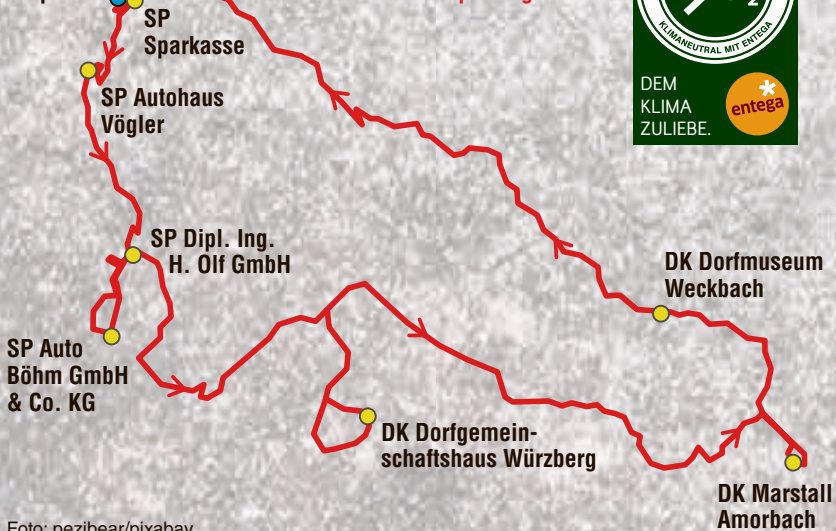
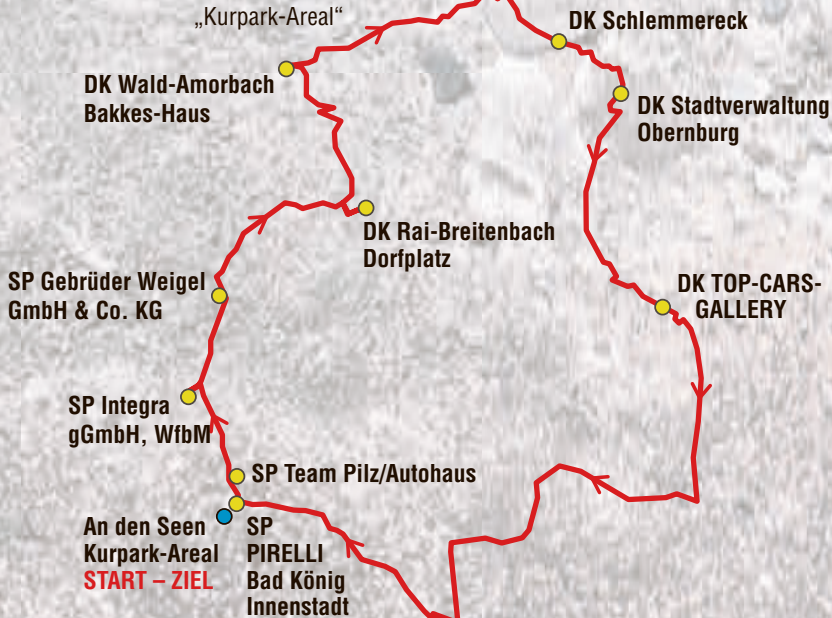


Foto: pezbear/pixabay

Übersicht der Fahrstrecke am Sonntag, den 9. Juli 2017 „Britisch-Italienische Klassikerausfahrt“ & „Nibelungen Historic“

Streckenverlauf:

- 9.15 Uhr – 10.45 Uhr START / Bad König „Kurpark-Areal“
- 9.25 Uhr – 11.00 Uhr „SP“ Team Pilz (Autohaus)
- 9.55 Uhr – 11.40 Uhr „DK“ Top Cars Gallery
- 10.05 Uhr – 11.55 Uhr „DK“ Rathaus in Obernburg
- 10.15 Uhr – 12.10 Uhr „DK“ Schlemmerek
- 10.35 Uhr – 12.20 Uhr „DK“ Bakkes-Haus in Wald-Amorbach
- 10.30 Uhr – 12.50 Uhr „DK“ Dorfplatz in Rai-Breitenbach
- 10.55 Uhr – 13.05 Uhr „SP“ Gebrüder Weigel in Höchst i. Odw.
- 11.10 Uhr – 13.30 Uhr „SP“ integra – AWO Hessen Süd in Mümling-Grumbach
- 11.20 Uhr – 14.00 Uhr „SP“ PIRELLI in Bad König / Innenstadt
- 11.25 Uhr – 14.15 Uhr ZIEL / Bad König „Kurpark-Areal“



Traktorenfestival **Bad König**

Teilnehmerliste 2017

Traktor-Highlight HANOMAG



01 – Klaus Kirchschlager, Würzburg
Hanomag SS55,
Bj. 1935



02 – Tobias Knöll,
Winterkasten,
Hanomag R35



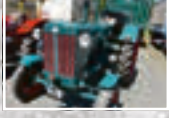
03 – Karl Hartmann,
Hetzbach,
Hanomag Robust 800



04 – Rudolf Weidner,
Heilikreuzsteinach,
Hanomag
Perfekt 401 E-S



05 – Oliver Hartmann,
Hetzbach, Hanomag



06 – Christian Borck,
Breuberg,
Hanomag R27,
Bj. 1955



07 – Gerhard Bechtel,
Beerfurth,
Hanomag R55



08 – Georg Lahann,
Schlierbach,
Hanomag R435,
Bj. 1961



09 – Hans Meister,
Winkel,
Hanomag Granit 500,
Bj. 1963



10 – Georg Seyfert,
Ellenbach,
Hanomag R25,
Bj. 1950



11 – Toni Walther,
Vielbrunn,
Hanomag R450,
Bj. 1958



12 – Peter Wölfelschneider, Michelstadt, Hanomag Raupe K4L, Bj. 1961

Lanz Schlepper



15 – Edgar Tartler,
Haigrund,
Lanz



16 – Reinhold Bönsel,
Heubach, Lanz 55er
Straßenbulldog,
Bj. 1939



17 – Heiko Knapp,
Bad König,
Lanz



18 – Jakob Heilmann,
Brensbach,
Ursus



19 – Heiko Knapp,
Bad König,
Lanz D8511,
Bj. 1938



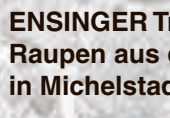
20 – Otto Knapp,
Bad König,
Lanz D1616,
Bj. 1958



21 – Claus Frey,
Schönmünzsch,
Lanz D9506



26 – Willi Walloner,
Ober-Kainsbach,
Lanz D1506,
Bj. 1953



ENSINGER Traktoren & Raupen aus dem Hüttenwerk in Michelstadt



27 – Willi Bender,
Brombachtal,
Hüttenwerk Raupe
Michelstadt



28 – Jeffrey Steenman, Niederlande, ENSINGER AS15, Bj. 1949



29 – Heinrich Schneider, ENSINGER AS 20, Bj. 1948



30 – Vereinstraktor Odw. Oldtimerfreunde, ENSINGER AS15



31 – Alexander Hahn, ENSINGER AS25, Bj. 1950



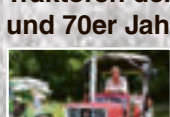
32 – Uwe Reichelt, ENSINGER AS15, Bj. 1949



33 – Martin Kotheimer, ENSINGER AS20, Bj. 1948



34 – Hans-Martin Berg, ENSINGER AS 20i, Bj. 1949



Traktoren der 50er, 60er und 70er Jahre

35 – Klaus Arnold, Otzberg, IHC 533



36 – Miro Himmelheber, Otzberg, Ferguson 35



37 – Max Himmelheber, Otzberg, Massey Ferguson



38 – Daniel Götzinger, Bockenrod, Eicher Tiger FM 208



39 – Stephan Reinartz, Haisterbach, Bautz AW 240



40 – Alexander Seitz, Haisterbach, Deutz D40S



41 – Alfred Moritz, Fendt Geräteträger F12GT



42 – Willi Bender, Brombachtal, Porsche 329 Super Export



43 – Patrick Radl, Erzbach, David Brown 880



44 – Maximilian Hörr, Unter-Ostern, Güldner G50



45 – Heinz Meister, Otzberg, Holder B12C



46 – Steffen Zöller, Höchst, Bautz AS 120



47 – Robert Hefter, Güldner G60, Bj. 1968



48 – Ramon Prager, Weiten-Gesäß, Güldner



49 – Hans-Heinrich Hildebrand, Brombachtal, Allgaier A22, Bj. 1950



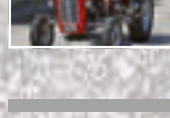
50 – Jürgen Ackermann, Bad König, Deutz D2505, Bj. 1966



51 – Lothar Möhl, Rehbach, Güldner G 40A, Bj. 1961



52 – Nick Frieß, Vielbrunn, Hela D117, Bj. 1960



53 – Gaby Moritz, Brombachtal, Massey Ferguson FM 35, Bj. 1958



54 – Alfred Moritz, Brombachtal, Allgaier A22, Bj. 1950



55 – Christoph Papst, Niedernhausen, Porsche Super 308N, Bj. 1960



56 – Georg Pabst, Niedernhausen, Porsche Master 419, Bj. 1962



57 – Sven Roscher, Porsche Junior 108S, Bj. 1960



58 – Kurt Pabst, Niedernhausen, Unimog 411, Bj. 1970



59 – Klaus Ewald, Bad König, Lanz Aulendorf



60 – Dieter Metzger, Bad König, Güldner G35, Bj. 1963



61 – Jens Pietsch, Bad König, Güldner G40, Bj. 1963



62 – Marco Haschert, Mümling Grumbach, Deutz F1514, Bj. 1954



63 – Conny Steinmacher, Momart, Güldner Toledo, Bj. 1962



66 – Reiner Reubold, Würzburg, Eicher Tiger, Bj. 1961



67 – Horst Schuster, Brombachtal, Eicher Königstiger, Bj. 1961



68 – Max Klein, Eicher ES 202, Bj. 1969



69 – Georg Klein, Eicher Mammut



70 – Karlheinz Huck, Momart, Güldner Toledo



71 – Heinrich Lauser, Würzburg, Unimog



Hier kümmern sich die Odenwälder Oldtimerfreunde um einen Güldner-Traktor aus dem Jahr 1963, den auf dem Fahrersitz der Besitzer, Jochen Mühlsiegel, probeweise anlässt. Foto: Michael Lang

infuso
Karosseriebau Infuso
Höchster Str. 42
64747 Breuberg
Tel. 06163 - 1730
Fax 06163 - 4052
eMail: infuso@t-online.de
www.infuso.de

Alles aus Meisterhand
Unfallinstandsetzung
Autolackierung
Rahmen-Richtarbeiten
4D-Computerachsvermessung
Windschutzscheibenerneuerung-
und Reparatur
Industrielackierung
Kunststoffreparatur
Unfallersatzfahrzeuge
Wartung / Klimaanlage
EDV Schadenskalkulation
Zeitwertgerechte Reparatur
Umweltgerechte Entsorgung

DEKRA

Marktsieger - Schnell, genau, Tischler und Meister im Karosseriebau/Fahrzeugbau

Kulturgüter mit Motor

Ob das wirklich „der Duft, der Frauen provoziert“, ist, was die Herren da geruchsmäßig so anfliegt? Jedenfalls gibt es auch einige weibliche Mitglieder im Club, die vor Benzindunst, Auspuffabgasen

Patente Perfectionisten: Odenwälder Oldtimerfreunde pflegen Kulturgüter mit Motor.

im Schloss Fürstenuau in Steinbach ins Leben gerufene Verein. Mit dessen Gründung zog man die Konsequenz aus jahrelang bestehenden gleichen Interessen und gab dem Kind endlich einen Namen. Denn gemeinsame Ausfahrten und einen Stammtisch pflegten die Enthusiasten des taktenden Kulturgutes schon zuvor. Erhalten, Restaurieren und Bewegen sind die Leidenschaften der Leute, die sich freundschaftlich die Radkreuze reichen und ihr Fachwissen untereinander weitergeben.

Das Schöne bei diesen momentan zirka 110 Enthusias-

ten: Es gibt keine Standesunterschiede: Lehrer, Maurer, Monteure, Manager oder Männer mit dem Doktorgrad in der Tasche leben die klassenlose Gesellschaft. Man duzt sich, trinkt sein Bier aus der Flasche und fühlt sich wohl im Pool der patenten Perfectionisten. Wer neu hinzukommt, Gäste und Einsteiger sind willkommen, kann sich von den Fachleuten beim geplanten Kauf eines Oldies beraten lassen.

Stauende Passanten

Highlights sind die Ausfahrten: Da machen die Passanten auf den Bürgersteigen große Augen, wenn das polierte Chrom blitzt und blinkt. Besonders ist die am Karfreitag stattfindende Osterglockenfahrt zu erwähnen. „Diese Chance der Präsentation lässt sich kaum einer entgehen. Mit der uns eigenen Bescheidenheit zeigen wir stolz, was wir haben“, schmunzelt Präsident Jochen Mühlsiegel. Dass der Verein auch beim Klassikerfestival in Bad König seine geschickten Hände im Spiel hat, versteht sich von selbst.

Kontakt und weitere Infos

- **Homepage:** www.odenwaelder-oldtimerfreunde.de
- **Mail:** hahna@klassikerfestival.de
- **Anfahrt:** (Vereinsgaststätte) Königer Straße 1, Bad König/Zell

und dem Odeur des Diesels nicht zurückschrecken. Ehrensache, denn ohne Treibstoff läuft kein Motor. Verbaut in historischen Autos oder Motorrädern, sind es gerade diese Kraftquellen, aus denen die „Odenwälder Oldtimerfreunde“ ihre Energie schöpfen. Seit 1994 besteht der damals

VERZAUBERT DIE WELT MIT EINEM LÄCHELN. SEIT 1957.



HAPPY BIRTHDAY, FIAT 500!

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Erleben Sie zum Geburtstag unserer Stilikone das Beste aus 60 Jahren Spaß, Stil, Charakter und Farbe und lassen Sie sich von den attraktiven Geburtstagsangeboten für die Fiat 500 Familie begeistern.



fiat.de

ENTE GA BRINGT KULTUR* INS LEBEN.

VIEL SPASS AUF DEM BAD KÖNIGER KLASSIKFESTIVAL.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.





Kleiner Wagen zum großen Preis

Wie Uwe E. Weidner zum Weidner kam

Warum trägt der kleine Flitzer eine Schiffsschraube als Symbol? Weil Hanns Trippel, der bekannte Schwimmwagenkonstrukteur und Ehrenmitglied der Odenwälder Oldtimerfreunde, den wundersamen Wagen konzipiert hat. Gefertigt wurden die schlussendlich nur 200 Renner des Condor genannten Paradiesvogels bei der Firma Weidner in Schwäbisch-Hall, die eigentlich Anhänger und Ackerlader produzierten. 1957 war es soweit: Das Vögelchen wurde auf dem Genfer Automobilsalon vorgestellt. Ein wassergekühlter



Die Zeit hat dem Condor zugesetzt. Doch Uwe E. Weidner wird dem Weidner wieder neues Leben einhauchen. Foto: Uwe Weidner

Dreizylinder-Zweitaktmotor von Heinkel verlieh ihm die Kraft, mit welcher er bei 32 PS stolze 135 Stundenkilometer schaffte. Bis zu 400 Wagen sollten täglich das Band passieren. Doch das zweiseitige Coupé mit der Karosserie aus Kunststoff und seinen 677 Kubikzentimetern Hubraum überlebte nur ein Jahr. Der Condor war trotzdem kein schräger Vogel, konnte aber preislich mit dem Karmann-Ghia und dem Prinz von NSU nicht konkurrieren. Er war schlicht zu teuer. Zudem gab es kein Servicenetz, was das Wägelchen in ein Mauerblümchen verwandelte. Stets haftete ihm die Einordnung als Kleinwagen zum großen Preis um die 7000 Mark an. Jetzt kommt ein Frankfurter Enthusiast ins Spiel, der von einem Stuttgarter Sammler zwei der wenigen übrig gebliebenen Weidners erwerben konnte. Der Clou dabei: Der Mann heißt Weidner, doch weder verwandt noch verschwägert. Jetzt harren die beiden Sportwägelchen in desolatem Zustand ihrer Restaurierung. Uwe E. Weidner ist zuversichtlich. El condor pasa? „Nein, sie bleiben. Die kleinen Flitzer mit dem Namen des Andenvogels sind standortfest geworden.“ Bis aufs Klassikerfestival: Da macht einer der beiden einen Hüpfer nach Bad König. ● mil

Meisterhafte Mittelklasse

Hört man Hanomag, denkt man an die Flaggschiffe der Hannoverschen Maschinenbau AG und sofort entstehen im Kopf Bilder von robusten Lastkraftwagen oder rustikalen Ackerschleppern. Doch das

Reichlich Arbeit und viel Recherche: Uli Kabel restauriert einen Hanomag Rekord Typ 15 K.

Unternehmen hat auch Baufahrzeuge und Personenkraftwagen der Mittelklasse produziert. Einen davon, ein Exemplar des damals in etwas besser gestellten Kreisen sehr beliebten Rekord Typ 15 K, hat jetzt der Michelstädter Uli Kabel unter seine Fittiche genommen. Mit einer Karosserie von Ambi-Budd aus Berlin, einem deutsch-amerikanischen Konsortium, welches mit ihrer Entwicklung die blechbeplankten Holzrahmen der damaligen deutschen Autos durch einen Ganzstahlmantel abgelöst hat, prangt nun in anschaulicher



Einen Blick in die automobile Zeit der deutschen Mittelklassewagen der 1930er Jahre erlaubt dieser Hanomag Typ 15 K. Fotos: Michael Lang

Patina auf der Hebebühne des Oldtimer-Freundes aus dem Odenwald. Klopft man dagegen, klingt es gediegen.

Der starke Stahl hat der Durchrostung getrotzt. Bis 1939



Stolz präsentiert Uli Kabel das Nummernschild und den guten Erhaltungszustand der Sitzpolster.

wurden 18114 Exemplare gefertigt. Als Limousine, Cabriolet, Roadster und Kübelwagen war der Rekord mit seinem Vierzylinder-Reihenmotor zu haben. Dieser wartet mit seinen 1,5 Litern Hubraum auf Einbau, denn auch der will zuvor überholt werden. An den Originalsitzen ist wenig zu machen, die Stoffbespannung des Autos, das aufgrund des vorhandenen Kennzeichens wohl im Bayerischen Wald gefahren wurde, zeigt kaum Risse im Gewebe. Trotzdem duftet das Projekt nach reichlich Arbeit und viel Recherche.

Skrupel vor den unzähligen Schritten? „Nein, keineswegs. Das fordert mich heraus und bereitet Freude“, schmunzelt der stolze Besitzer. ● mil

Der Fachmarkt
für Haus und Garten
Handwerk und Industrie



klinger GmbH

SCHRAUBEN statt MÄHEN!

Der Spezialist für Mähroboter!



Husqvarna & VIKING

Beratung • Verkauf • Installation • Service



Schlüsseldienst • Gartenbedarf • Farben • Elektrowerkzeuge • Reparaturen • Metallbau
 Berliner Straße 4 • 64732 Bad König • Tel. 06063-50060 • www.klinger-team.de



Helden aus Hannover

Hört man das Wort Hanomag, fallen einem vor allem Lastwagen und Traktoren ein. Denn neben zirka 20 Personenkraftwagen der Mittelklasse, war dies das Hauptsegment der Hannover-schen Ma-

Hanomag – die Geschichte beginnt 1871 und wird bis heute von Sammlern und Enthusiasten am Leben erhalten.

schienenbau AG gewesen. Dampfloks gehörten vor dem Zweiten Weltkrieg, während dem die Firma Rüstungsgüter baute, ebenfalls ins Spektrum der Produktion und waren ein Hauptfaktor in der Erzeugung. Ungefähr 40 Prozent der Loks gingen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in den Export. Fast 10600 Lokomotiven waren ausgeliefert, bis im Jahr 1931 die Produktion der Schienenrösser vorübergehend eingestellt wurde. Mitte der 1960er Jahre waren in den zahlreichen Werkshallen zirka 10000 Menschen beschäftigt. Lastkraftwagen fertigte das Unternehmen bereits ab 1905. In den 1930er Jahren kamen Zugmaschinen hinzu. Nach dem Krieg wurde der Straßen-



Für Lastkraftwagen ist Hanomag besonders bekannt.

schlepper ST 100 weithin bekannt. Ab 1951 folgten leichte Lastwagen. Bundegrenzschutz, Bereitschaftspolizeien und das Technische Hilfswerk nutzen gerne den allradgetriebenen AL 28, den später motorisierte Globetrotter als Wüstenfahrzeuge schätzen lernten. Ab 1958 folgten kleine Frontlenker als Transporter für diverse Güter. Ab 1968 kamen prägnante Modelle mit kurzen Hauben hinzu, die sich durch die rechteckige Form des Führerhauses auszeichneten.

Verlässliche Helfer

Manchmal sieht man noch heute den Hanomag-Henschel F 25, der entfernt an den bald folgenden VW-Bus erinnert und vom Mercedes Benz T1 abgelöst wurde. 1924 erschien der erste Ackerschlepper der Firma auf der Bildfläche. Mit seinen Traktoren war Hanomag 1939 und Anfang der 1950er Jahre Marktführer unter den Ackerschleppern. Viele Varianten der

verlässlichen Helfer verließen das Werk und unterstützten die Landwirte auf ihren Feldern. Von 1925 bis 1928 wurde das „Kommissbrot“ gebaut, der erste deutsche Kleinwagen hatte das Licht der Welt erblickt. Mit 10 PS und einem Benzinverbrauch von nur drei Litern, war er der Star seiner Zeit. Ab 1929 kamen leistungsstärkere Modelle hinzu. 1952 waren bei Hanomag fast 6300 Mitarbeiter beschäftigt. Bald fusionierte man mit der Rhein-stahl-Union, dann übernahm 1970 Daimler-Benz wesentliche Anteile, die 1974 an Massey-Ferguson weitergegeben wurden. Nach der Übernahme durch den Baumaschinenkonzern IBH musste Konkurs angemeldet werden. Seit 1989 ist der japanische Konzern Komatsu am Ruder. Was bleibt? Eine seit 1871 bestehende Geschichte deutscher Fahrzeugproduktion, die von Sammlern und Enthusiasten mit Herz am Leben gehalten wird. ● mil



Die Hannoveraner stellten neben Lastwagen aber auch Mittelklassewagen her. Auf unserem Foto fährt Friedel Thierolf aus dem Odenwald einen Hanomag Rekord. Fotos: Thierolf

Die große Marke mit dem geflügelten „H“

Karl Hartmanns Leidenschaft gehört Hanomag-Schleppern

Warum gerade Hanomag, Herr Hartmann? „Weil hier die Karosserie und der Motor aus einem Hause kommen. Da sind keine Konfektionäre im Prozess mit drinnen, alles stammt aus einer Hand!“ So weit, so gut. Nachdem der Motorenkenner in früher Jugend bei der Firma Beisel in Groß-Zimmern mit Hanomag die Bekanntschaft gemacht hatte, hat ihn die Marke mit dem geflügelten H im Emblem nicht wieder losgelassen. Als Fachmann für Landmaschinen hat er sein Herz nicht in Heidelberg, sondern an Hanomag verloren. An die zehn historische Ackerschlepper des Herstellers aus

baut“, sagt Karl Hartmann. Einmal haben die beiden drei Aufträge auf einen Schlag reingeholt, da sich ihre Fachkenntnis in Sachen Verdecke herumgesprochen hatte. Den R435 haben sie, den R16 und den R12 besitzen sie natürlich auch. Die blauen Trecker mit dem Grünanteil haben es den Hartmanns eben angetan. „Mit dem Hanomag kann ich spazieren fahren, an einem Lanz muss ich auch sonntags arbeiten“, zwinkert Karl Hartmann verschmitzt. Und gefahren sind die beiden schon viel: Die Nordsee, Liechtenstein, die Schweiz, Österreich und Luxemburg waren nur einige Zie-



Ohne Öl und die richtigen Justierungen kommen selbst die Spezialisten Karl Hartmann (links) und Sohn Oliver nicht vom Fleck. Foto: Michael Lang

Hannovers bevölkern den Hof des Mannes aus Hetzbach, dem sein Sohn Oliver bei den Reparaturen zur Seite steht. „Und für diese brauchen wir keine Explosionszeichnungen, die Technik haben wir mittlerweile im Kopf“, sagt der Restaurator. In den 1990ern ging es mit einem R28 los, dann haben die Trecker ihren Dompteur gefunden.

Die Hartmanns haben einen Namen bei den Hanomag-Freunden in der Republik. Den Robust 800 und den Robust 900 haben sie aus München geholt, den Motor eines Brillant 600 aus Österreich. Sie bieten ihren Kunden komplette Instandsetzungen an. Von den Rädern bis zum Dach: „Von diesen haben wir bundesweit 15 nachge-

le mit den gutmütigen und absolut verlässlichen Hannoveranern. Ach ja: Tunen können die Hartmanns auch. „Aber immer mit TÜV-Zulassung!“, ergänzt Oliver. Da wollen sie sich nichts nachsagen lassen. „Zwischen 36 und 38 Stundenkilometer laufen die Burschen dann“, wirft der Vater ein. Und das reicht ja auch. Ein Ackerschlepper sei schließlich kein Rennwagen. Die Liebhaber der Landmaschinen loben die Ersatzteilversorgung: „Von Hanomag ist noch fast alles lieferbar!“ Dann sind die Hartmanns plötzlich weg. Am Perfekt 500 muss das Öl kontrolliert werden. Denn ohne intakte Schmierung fährt selbst ein vertrauensvoller Hanomag nur wenige Meter! ● mil





Rudolf Weber KG
Franz-Holl-Straße 12-17
D-64732 Bad König
Telefon: +49 (0) 60 63 93 13-6
Info@weber3000.de
www.weber3000.de

Kleiderbügel aus Holz · Kunststoff · Metall




WERKSVERKAUF
Montag – Donnerstag
08:00 – 12:00 Uhr + 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

SCHWINN-GROSS GMBH

Bauunternehmung

Werkstraße 17
64732 Bad König
Tel. 0 60 63/6 30
Fax 0 60 63/56 28
www.schwinn-gross.de



BEREITER GMBH




„HILFE, WERKSTATT!“

Zeller Gewerbezentrum 19-20
64732 Bad König/Zell
Tel. 0 60 63/50 347 0 · Fax 0 60 63/50 347 17
www.identica-bereiter.de

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN





Schlößmanns Knabbertüte

für die Knatterfahrt
mit Rauchpeitschen am laufenden Meter
20 cm 1,00 € – 100 g 2,20 €

Für den Grill: **Odenwälder Dryaged Roastbeef**
6-8 Wochen gereift, im Kühlbeutel mit Kühlakku 1kg 26,50 €



Frankfurter Straße 2
64732 Bad König
Telefon (0 60 63) 14 64



Elf besondere Zeitzeugen

Beispiel
1

Der Lenker erinnert an das Steuerhorn eines Flugzeugs, die schmale Form gleicht dem Rumpf eines Jagdfliegers und man sitzt hintereinander. Beindruckend ist die Plexiglashaube, die man zum Ein-



Auch Elvis Presley hat sich im Messerschmitt Kabinenroller offenbar wohlgefühlt. Foto: Messerschmitt-Fotos / Archiv Kraus

Parade der Zwerge: Kleinstwagen machen Mobilität möglich und bezahlbar / Erstes Beispiel: Der Messerschmitt Kabinenroller

und Aussteigen aufklappen muss. Der Kabinenroller hebt trotz dieser Merkmale nicht ab. Er klebt am Boden und die Halter sind stolz auf ihren flotten Personentransporter, dessen Verdeck ihn vom Motorrad trennt und zum Auto macht. Besser zu einem Mischwesen. Denn die zuerst in Rosenheim als Fend Flitzer bekannten, dann ab 1953 als KR 175 bei Messerschmitt in Regensburg produzierten Kabinenroller, haben von beiden etwas. Schnell erobern die zuerst als Behindertenrollstühle er-

dachten Teile die Straßen, werden immer wieder verbessert und boomen in der Bevölkerung. Zwei Räder vorne, eines hinten, genau wie der Antrieb. Die aerodynamische Form und die Plexiglashaube des Vollsichtcoupés machen ihn zum Hingucker und beliebten Begleiter. Mit 9 PS, 220 Kilogramm Leergewicht und einem Preis von 2470 Mark wird das anfängliche Wagnis zum Wunderwerk im Verkauf.

den der Republik: 90 Stundenkilometer sind drin und 10,2 PS heizen ein. Gas, Kupplung, Bremse. Alles wie beim Auto. 1958 kommt ein Cabrio auf den Markt, aber nicht an die Absatzzahlen des eigentlichen Schneewittchensargs heran. Die Deutschen reisen aufgrund ihrer frei sichtbaren Oberkörper in der Plexiglashaube weiterhin in Aspiq und lassen sich bewundern.

Wie bei Schneewittchen

Pro Tag werden 80 Exemplare gebaut. Mit bis zu 70 Stundenkilometern geht es zur Sache. Dann berührt ab 1955 der etwas potentere KR 200 den Bo-

Als starker Stenz kommt 1957 der von FMR vermarktete vierrädrige Tg 500 hinzu. Er hat 494 Kubikzentimeter Hubraum, knappe 20 PS und ist bis 120 Stundenkilometer schnell. Spitzenmodelle erreichen heute bei Versteigerungen Preise jenseits der 100 000 Euro. ● mil

Belächelt und bewundert

Kleinschnittger F 125 – kein Tretauto / Statt Rückwärtsgang wird rumgehoben

Beispiel
2

Belächelt und bewundert wird dieser winzige Renner, F 125, den böse Zungen auf den Jahrmarkt verbannen wollen. Die Kotflügel des Prototyps stammen von einem Motorrad, die Windschutzscheibe liefert ein ausgedientes Kriegsflugzeug. Im Heck des Winzlings brummt ein 98 Kubikzentimeter Hubraum DKW-Motor. Als F 125 geht der im Werk Arnsberg produzierte Zwerg mit neuem Gesicht und nur 150 Kilogramm Leergewicht bald in Serie. Den Rückwärtsgang spart man sich, das Fliegenge- wicht wird herumgehoben. Die Karosserie besteht aus Aluminium, eine Batterie entfällt



Den Rückwärtsgang spart man sich beim F 125. Foto: privat/Lang

ebenso. Man startet den Motor mittels eines Seilzuges. Der Zweitaktmotor mit einem Zylinder liefert 6 PS bei 122 Kubikzentimetern Hubraum. Dies

erlaubt dem Auto mit Frontantrieb bis zu 70 Stundenkilometer als Spitzenleistung. Der vorne liegende Motor braucht nur drei Liter Benzin. Ein Traum, den sich so mancher gönnt, gefällt oder wird belächelt. Kleinschnittger-Fahrer sind selbstbewusst und verteidigen den Flitzer mit seiner Dreigang-Lenkrad-schaltung.

Übrigens: Türen gibt es auch nicht. Der tiefe Einstieg macht sie bei dem quirligen Cabrio unnötig. Bis zu 50 Exemplare rollen ab 1950 vom Band. Bis 1957 sind es knapp 3 000 Wägelchen mit rollbarem Notverdeck, die für zirka 2 300 Mark zu haben sind. ● mil

7. bis 9. Juli 2017

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Unterwegs im schicken Schuhkarton

Goggomobil – Alternative auch für Oldtimer-Anfänger

Weil der Fahrzeugbauer Hans Glas einen seiner Enkel besonders ins Herz geschlossen hat, nennt er seinen Kleinwagen nach dessen Spitzname Gogg(o). Diesen bietet er als Viersitzer ab 1955 für 3000 Mark, später für 3600 Mark an und erzielt einen respektablen Absatz. Saharabeige ist zu Beginn die Standardfarbe. Die stärkste Variante erfreut mit 20 PS bei 400 Kubikzente-

tern Hubraum. Technisch ist der schicke Schuhkarton dem Messerschmitt Kabinenroller und der BMW Isetta überlegen, was seinen Erfolg begründet. Denn er sieht wie ein gewöhnliches Auto aus, nur ist er kleiner. Bald wird der Bursche in 36 (!) Länder geliefert. 170 Limousinen verlassen täglich das Werk in Dingolfing, wobei 1957 das zweisitzige Coupé mit Notsitzen folgt, welches das schnittige Design eines rasanten Sportwagens aufweist, dezent an einen Porsche der damaligen Zeit erinnert und für zirka 4000 Mark zu haben ist. 1969 kommt das Aus für den kleinen Freund der Familien. Bis dahin sind ungefähr 214000 Limousinen und zirka 66000 Coupés des Zweitakters verkauft. Heute schätzt man, dass noch ungefähr 2500 fahrtüchtige Goggos die Herzen erfreuen. Das Goggomobil ist mit Einstiegspreisen unter 10000 Euro eine echte Alternative für Anfänger im Oldtimer-Hobby. ● mil



Beispiel

3

Beinahe schon wie ein schnittiger Porsche wirkt das Goggo Coupé.

Foto: Rudolpho Duba / Pixelio

Weit oben auf der Oldtimer-Karriereleiter

Fiat Nuova 500 – Bella Italia gefällt auch in Germania

Zwar kommt der Cinquecento erst 1957 über die Alpen, doch er macht flugs Karriere: Das Geräusch seines luftgekühlten Heckmotors ist unverkennbar. Wenn der kleine Italiener durch die Straßen tuckert, drehen sich die Menschen nach ihm um. Mit 85 Stundenkilometern ist er angeben und bringt 13,5 PS an Kraft. Mit einem Hubraum von 479 Kubikzentimetern wühlt sich der Wicht wacker über die Berge. Mit zwei Zylindern zischt er ins Ziel. Bald hat der Bursche 15 PS unter der Haube und bringt 90 Stundenkilometer in der Spitze. 1958 zahlt man 2980 Mark für das Gefühl von La dolce Vita.

Anfangs hat er keine Scheiben zum Runterlassen, man schwitzt. Sparta lässt grüßen. Wäre nicht das Faltdach, hätte man den Sommer von Palermo im Innern. Angelassen wird er mechanisch über einen Bowdenzug, es gibt ein feststellbares Handgas. Achtung: hinten angeschlagene Selbstmörder-türen! Man erhöht auf 17,5 PS, 100 Stundenkilometer werden möglich. In den 1960ern kommt eine halbe Pferdestärke hinzu, die Türen sind jetzt vorne angeschlagen. 1977 geht der Cinquecento in Rente – um auf der Karriereleiter weiter nach oben zu klettern. ● mil

Beispiel

4



Fiat 500, ein kleiner Italiener, eroberte ab 1957 auch Germania.

Foto: Daniel Stricker / Pixelio

Serienmäßig eigensinnig.

Welcome to Black. Audi A3 Black Edition.



Schärfen Sie den Charakter Ihres Audi. Mit den schwarzen Design-Highlights der Audi Black Edition. Das Optipaket Titanschwarz, getönte Scheiben und schwarze Außenspiegel setzen klare Akzente. Audi Black Edition – für viele weitere Modelle erhältlich.



Ein Audi A3 VarioCredit-Angebot:

z. B. Audi A3 Limousine 1.4 TFSI ultra cylinder on demand, 6-Gang¹.

inkl. Black Edition mit: 18-Zoll-Felgen in Titanoptik matt, Außenspiegel Schwarz, Privacy-Verglasung, Optipaket Titanschwarz, S line Exterieurpaket, Lichtpaket, Sportfahrwerk, Einstiegs-LED „Audi Ringe“ u. v. m..

€ 249,-
monatliche
VarioCredit-Rate

Leistung:	110 kW (150 PS)
Fahrzeugpreis:	€ 33.480,-
inkl. Überführungs- und Zulassungskosten	
Anzahlung:	€ 7.000,-
Nettodarlehensbetrag:	€ 26.480,-
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,86 %
Effektiver Jahreszins:	2,90 %
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Schlussrate	€ 19.502,74
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Gesamtbetrag:	€ 28.466,74
36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 249,-

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhornner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,1; außerorts 4,3; kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 114; Effizienzklasse B

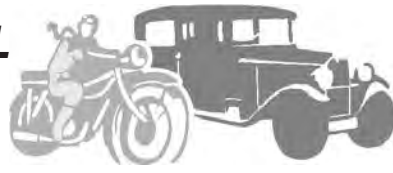
Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Treffpunkt
THIEROLF 1974
2014
90 Jahre

Treffpunkt Thierolf GmbH & Co. KG

Hammerweg 29, 64720 Michelstadt
Tel.: 0 60 61 / 7 09-0
treffpunkt@thierolf.de
www.audi-partner.de/treffpunkt-thierolf



Mit Knutschkugel auf Schlaglochsuche

BMW Isetta – Traumhafte Absätze auf vier Rädern / Meistverkaufter Einzylinder / Unterschiedliche Spurbreite von Vorder- und Hinterrädern

Einfach ist es nicht, mit der Isetta zu reisen. Ähnlich wie beim Einstieg in den Messerschmidt Kabinenroller, fordert der Ein- und Ausstieg etwas Geschick. Nur eben vollkommen anders: Die große Front der Knutschkugel wird nach rechts weggeklappt, wobei das Lenkrad sich mittels Gelenkfunktion ebenfalls gnädig seitwärts wendet. Nun dreht man sich mit dem Po zur geöffneten Vorderseite und nimmt auf der Sitzbank Platz. Ein kleiner Gepäckraum im Heck gewährt Raum für einen Säugling. Kindersitze sind noch nicht erfunden,



Die Isetta ermöglichte es vielen, vom Zweirad auf's Auto umzusteigen. Foto: Michael Lang

Beispiel
5

den, zudem gibt es für sie keinen Raum. Der Rest des Reisegepäckes wird hinten auf dem Träger verzurrt.

Von 1955 bis 1962 läuft das Rollermobil mit seinen 250 Kubikzentimetern Hubraum in Bayern vom Band. Vom italienischen Ideengeber Iso Rivolta abgucken, wird der Lizenzbau optimiert, erhält vier statt drei Räder und ist 1955 für 2580 Mark im Handel erhältlich. Bis 1962 hat BMW annähernd 162000 Exemplare verkauft. Auch das Modell mit 300 Kubikzentimetern verfügt über eine großzügige Panora-

ma-Frontscheibe und zeigt sich mit seitlichen Schiebefenstern verfeinert. Das obligatorische Stoffdach hat auch die Aufgabe, bei einem Unfall als Notausstieg zu dienen.

Stoßdämpfer bitter nötig

Zudem spendet das Unternehmen den beiden Damen Teleskop-Stoßdämpfer, die auch bitter nötig sind: Die unterschiedliche Spurbreite der Vorder- und Hinterräder machen das Mädels zum Seismographen für Schlaglöcher. Das hat auch sein Gutes, denn

beim Sackens in die Senken kollidieren die Köpfe der Insassen und im günstigen Fall kommt es zum Kuss. Daher wohl der Name Knutschkugel. 13 PS lassen das Fräulein verhalten flitzen. Mit drei Litern Verbrauch, gilt die Isetta noch heute als Vorbild für Spritsparer. Wobei vornehmlich das geringe Gewicht im Grund der Bescheidenheit ausmachte. Man stuft das Modell als das meistverkaufte Einzylinder-Auto der Welt ein. Und wehe, einer nennt die Isetta eine Asphaltblase! Wir reden hier schließlich von einem BMW... ● mil

Vorn ist dort, wo das Lenkrad sitzt

Die gedoppelten Hälften des Zündapp Janus haben schon manchen um den Verstand gebracht. Wo ist vorne? Immer da, wo das Lenkrad sitzt! Dass dieser Kleinwagen das Risiko von Trunkenheitsfahrten senkt, da der Beschwipste zu mit fünfzigprozentiger Wahrscheinlichkeit die verkehrte Seite erwischt, ist eine Mär. Rücken an Rücken fährt man im Viersitzer aus Nürnberg, der ab 1957 nur ein Produktionsjahr bis zu seiner Einstellung erlebt. Bis dahin haben ihn aber 6900 Begehrliche gekauft. Einer der Gründe? Mit seinem Preis von 3330 Mark samt Heizung liegt er nahe am VW Käfer, den es für 3780 Mark gibt. Die Anordnung der Sitze erlaubt große Beinfreiheit, sperriges Gepäck kann verstaut werden. Die Maschine ist als Mittelmotor verbaut, was sonst vornehmlich in Sportwagen üblich ist. ● mil



Beispiel
6

Die Doppelköpfigkeit des Zündapp Janus führte manchmal zum falschen Zustieg. Foto: privat / Lang

Leukoplastbomber zeigt Lack und Leder

Lloyd 300 – ein Knubbel ohne Ecken und Kanten



Der Lloyd 300 hat eine Außenhaut aus Kunstleder. Foto: privat / Michael Lang

Man darf den Lloyd 300 einen Traum aus Lack und Leder nennen. Denn der Aufbau aus Sperrholz ist zum Schutz gegen die Unbilden des Wetters mit lackiertem Kunstleder verkleidet, wobei Unebenheiten durch eine Filzunterlage ausgeglichen werden. Die Optik erinnert an Leukoplast, weshalb der Kleinwagen mit den runden Ecken sofort seinen Spitznamen weg hat. Seit 1950 erfreut er mit zehn PS, 293 Kubikzentimetern Hubraum und zwei Zylindern für 3334 Mark die eher bescheiden verdienende Schar der Käufer. Ein Dreiganggetriebe bringt den Bremer auf Touren, was satte 70 Stundenkilometer be-

deutet. Die Krückstockschaltung erinnert an DKW, zu deren Modelle es auch sonst einige Parallelen gibt. Bei 480 Kilogramm Leergewicht, steigt man recht bequem durch die hinten angeschlagenen Türen ein. Vier Personen finden lediglich Platz, der Bomber ist nicht breit. Simple Schiebefenster halten den Preis stabil. 1951 erhält er eine größere Motorhaube. Skurril: Der Kofferraum lässt sich nur von innen nutzen! Stoßdämpfer gibt es 1952 gegen Aufpreis. Als Kombi, Kasten und Coupé kommt er unter Volk, ungefähr 18500 Lloyds 300 mit der Haut aus Leder werden produziert. Blechschäden gibt es nie. ● mil



Spitzenlose
Schleifmaschinen
Centerless Grinder

► Brombachtaler Straße 17
D-64732 Bad König/
Etzen-Gesäß

Tel. +49 (0) 60 63 / 50 31 5-0
Fax +49 (0) 60 63 / 50 31 5-15
www.Hirz-Kraemer.de
E-Mail: Info@Hirz-Kraemer.de



SOLARLUX®

Einfach mehr Lebensqualität
durch Terrassendächer
von Solarlux

... schafft
Lebensräume
**Schönwald
Baulemente**

Fenster Türen Tore

www.schoenwald-baulemente.de
64732 Bad König · Tel. 06063-2197



KOHLPAINTNER'S

Betten- und Matratzenwelt

www.matratzenwelt.net

Waldstraße 55
64846 Groß-Zimmern
Tel.: 06071 / 4 28 25
ÖZ: Mo.-Fr. 9.30 -19.00 Uhr Sa. 9.30 - 16.00 Uhr

„Für Ihren Schlaf sind wir hellwach“





Unser Service für Sie:

- ✓ **Fachkundige Beratung durch medizinisch geschultes Personal**
- ✓ **Bettdecken, Kissen, Bettwäsche**
- ✓ **Sonderanfertigungen in jeder Größe**
- ✓ **Zuverlässiger Lieferservice**
- ✓ **Entsorgung der Altteile**
- ✓ **Zufriedenheitsgarantie**
- ✓ **Große Kundenparkplätze**

Wie aus dem Schlaraffenland

„Mein Schulter-Nackenbereich tut so weh“, „Ich habe schlecht geschlafen“ oder „Ich weiß einfach nicht wie ich mich richtig hinlegen soll“, sind Sätze, die wir alle kennen und bereits

verwendet haben. Im heutigen Matratzen-Dschungel ist es nicht leicht, die perfekte Matratze für sich zu finden. Man wird erschlagen von Angeboten und Rabatten, vor allem online. Schnelle Entscheidungen, ein Klick und schon bestellt. Ohne Beratung und

ohne Probeliegen. Dabei kann es schwere Folgen haben, auf der falschen Matratze zu schlafen. „Bei Kohlpaintner's passiert das nicht. Dort werden Sie optimal beraten und vor allem wird Ihnen durch Fachwissen geholfen“, betonen die Fachleute. In dem Familienbetrieb steht guter Service, Qualität und Gesundheit an oberster Stelle. Die Mitarbeiter suchen gemeinsam mit den Kunden nicht nur irgendeine Matratze, sondern die Richtige. Hierbei spielen Vorerkrankungen, Körpergröße und Gewicht eine große Rolle.

ben. Im heutigen Matratzen-Dschungel ist es nicht leicht, die perfekte Matratze für sich zu finden. Man wird erschlagen von Angeboten und Rabatten, vor allem online. Schnelle Entscheidungen, ein Klick und schon bestellt. Ohne Beratung und

ohne Probeliegen. Dabei kann es schwere Folgen haben, auf der falschen Matratze zu schlafen. „Bei Kohlpaintner's passiert das nicht. Dort werden Sie optimal beraten und vor allem wird Ihnen durch Fachwissen geholfen“, betonen die Fachleute. In dem Familienbetrieb steht guter Service, Qualität und Gesundheit an oberster Stelle. Die Mitarbeiter suchen gemeinsam mit den Kunden nicht nur irgendeine Matratze, sondern die Richtige. Hierbei spielen Vorerkrankungen, Körpergröße und Gewicht eine große Rolle.

Qualität und Service

Durch regelmäßige Schulungen sind die Mitarbeiter der Matratzenwelt in der Lage zu erkennen, ob die Kunden ergonomisch richtig auf der Matratze liegen. Die individuelle und vor allem zeitintensive Beratung ist Familie Kohlpaintner besonders wichtig. Denn nur, wer sich intensiv mit dem Kunden beschäftigt, findet die optimale Lösung für den Schlaf. Bei der Qualität vertrauen Kohl-

paintner's auf regionale Hersteller. Diese Matratzen sind alle zu 100 Prozent schadstofffrei, sowohl Kern als auch Bezug. Hier kommt deutsche Qualitätsproduktion direkt und traditionell aus der Region.

Ist der Matratzentyp ausgewählt, können die Kunden zwischen verschiedenen Bezugstoffen auswählen. Hierbei werden Körpereigenschaften wie schnelles Schwitzen oder Frieren berücksichtigt. Ist die

ergonomisch richtige Matratze gefunden, können Kunden zusätzlich Bettgestelle, Bettwäsche und Bettbezüge in der Matratzenwelt erwerben. Betten mit Komforthöhe und ausgefallenem Design gehören ebenfalls ins breit gefächerte Sortiment. Auf Wunsch werden die gekauften Produkte kostenlos nach Hause geliefert und die Altteile gratis entsorgt.

Zufriedenheit garantiert

Da Zufriedenheit in dem Familienbetrieb einen hohen Stellenwert einnimmt, gibt es die 100 Tage Zufriedenheitsgarantie und den After-Sale-Service. Denn auch nach dem Kauf steht das Team für weitere Fragen oder Beschwerden zur Verfügung.

„Ziehen Sie nicht erst einen Fachmann zurate, wenn es schon zu spät ist“, empfehlen die Profis bei Kohlpaintner's. „In Bezug auf Gesundheit lohnt es sich immer, präventiv zu handeln. Besuchen Sie die Matratzenwelt und lassen Sie sich fachgerecht beraten – für Ihren Schlaf.“

Kontakt Daten auf einen Blick

Waldstraße 55
64846 Groß-Zimmern

Telefon 0 60 71 / 4 28 25
Mail: kohlpaintner@gmx.de
Internet:
www.matratzenwelt.net

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
9.30 bis 19 Uhr, sowie
Samstag, 9.30 bis 16 Uhr



TAXI BIEBER

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein tolles und interessantes Klassikerwochenende

(06063) 93000

- Kranken- und Dialysefahrten
- Strahlenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Flughafentransfer
- Kleinbusse

Neu:
Im Sommer kocht unser Junior in der Biergartenküche.

ZUR KRONE
Gasthof - Hotel

Fam. Georg Klein
Königer Straße 1 | 64732 Bad König-Zell
Tel. 06063-1813 | gasthof.zur.krone@t-online.de
www.Krone-Klein.de

Besonders zu beachten ist unser Sommerevent, abends am 22.07.17
Gerne senden wir Ihnen den ausführlichen Flyer.
Familie Georg Klein

URICH
Die Landmetzgerei

Grillfleisch

mal anders

- ✓ Secreto, das geheime Schweinefilet
- ✓ Beef-Kotelett & Porterhouse Dry Aged
- ✓ RibEye & Sirloin, gut abgehangen
- ✓ Flank, Fledermaus (Spider) & Onglet zum Kurzbraten am Stück
- ✓ Brisket und Flat-Iron-Steaks für ausdauernde Griller
- ✓ Ribs von Schwein & Rind sous vide – zart in kurzer Grillzeit

Ihre Landmetzgerei URICH
www.landmetzgerei-urich.de
Steffen Urich, Schlossplatz 11, 64732 Bad König
Telefon 0 60 63/91 22 80 Mail: info@landmetzgerei-urich.de

Natürlich eigene Schlachtung. Freuen Sie sich auf das satte Fleischaroma.



Achtung – Die Mäuse kommen wieder in den Odenwald!
Besuchen Sie uns am 8. und 9. Juli im Kurpark in Bad König
bei einem echt italienischen Espresso auf dem Kurparkgelände direkt neben dem Zelt der Fahrzeuge aus den Wirtschaftswunderjahren

AUTOHAUS LUTZ
www.auto-haus-lutz.de

Autohaus Lutz GmbH & Co. KG
64853 Otzberg/Nieder-Klingen
Schützenstraße 22
Tel: (0 61 62) 71 021
info@auto-haus-lutz.de

Fahrendes Lutschbonbon

Fuldamobil – vorne süßer Fratz, hinten zünftige Zigarre / Zahlreiche Spitznamen

Irgendwie erinnert das Fuldamobil, der goldige Geselle mit seinem außergewöhnlichen Design, an die Malkünste eines Kindes. Zuerst mit drei, dann mit vier Rädern auf den Straßen, brachte der Kleine aus dem hessischen Osten zwischen 6,5 und 10,2 PS auf den Asphalt. Wie beim Lloyd 300, hüllt man das Fuldamobil aus Sperrholz anfangs in einen Überzug aus Kunstleder. 1952 wird das Schätzchen eckig und bekommt Aluminium auf die Rippen. Deshalb heißt das Teil jetzt mit Spitznamen Silberfloh. Geneckt wird er weiterhin: Die ein Jahr später verwendete rundliche Karosserie



Beispiel 8

Das Fuldamobil hat eine eigenwillige Form. Foto: privat / Michael Lang

spendiert ihm unter Spaßvögeln den Zusatz Cellokasten. 1957 wird das Alu durch Kunststoff ersetzt. Zwischen 1951 und 1969 werden zirka

2 900 Exemplare des süßen Fratzes gebaut, der, beginnend bei 191 Kubikzentimetern Hubraum, es bis auf 359 Kubikzentimeter schafft. mil

Ist das der Kofferraum oder die Motorhaube?

Maico 500 – bei dieser Form ist Wissen von Vorteil

Mitte der 1950er Jahre wünschen sich immer mehr Menschen ein Auto. Maico merkt das und entwickelt ein für heutige Verhältnisse drolliges Wägelchen, das mit Ganzstahlkarosserie und wassergekühltem Zweizylinder-Zweitaktmotor mit 400 oder 450 Kubikzentimetern Hubraum auf dem hungrigen Markt zuerst glänzt. Zwischen 15 und 18 PS kann man wählen, womit der Wagen 80 beziehungsweise 90 Stundenkilometer schafft. Über 3000 mal wird das zweisitzige Modell 400 H hergestellt. Der viersitzige MC 500/4 ist erfolgreicher: 6000 Stück gehen vom Band. Für 3500 Mark gibt es ihn. Von der Sportvariante des

500er werden es bis 1957 nur vier Stück sein. Auch der Kombi MC 500 G erreicht lediglich 21 ausgelieferte Exemplare und schlägt mit recht heftigen 4500 Mark zu Buche. Auch kann die Form des nur 500 Kilogramm schweren Burschen aus Pfäffingen nicht so recht überzeugen. Dem mit 5000 Exemplaren sich zuvor besser durchsetzenden Champion als Vorgänger und Vorbild, gelingt der große Wurf ebenfalls nicht. Man will mittlerweile größere Autos. Im Verhältnis zum VW Käfer ist auch dieser Typ des Kleinwagens, der in Ludwigs-hafen produziert wird, einfach zu teuer. Da hilft die bessere Technik nicht. mil

Der Kleine mit dem Adelstitel

Beispiel 10



NSU-Prinzen waren beliebte Vertreter ihrer Klasse. Foto: privat / Lang

Fast wie ein Mittelklassewagen wirkt der Winzling, der NSU Prinz I, und seine Schönheit wird mit einem Adelstitel belohnt. Im Jahr 1957 betritt er mit selbsttragender Karosserie und Heckmotor die Bühne, ein Jahr später gehen die Prinzen in Serie. Die 583 Kubikzentimeter Hubraum liefern stattliche 20 PS und lassen den Wagen die 100 Stundenkilometer leicht überschreiten. Das Getriebe mit seinen vier Vorwärtsgängen ist nicht synchronisiert und kracht bei Fehlbedienung. Keine schwenkbaren Dreiecksfenster, dafür schiebbare Scheiben, keine Liegesitze. Es gibt ihn für 3759 Mark und ausschließlich in lichtgrüner Farbe. 1959 folgt der formgleiche Prinz II mit besserer Ausstattung und synchronisiertem Getriebe für 340 Mark Aufpreis. mil



Beispiel 9

Maico – Schönheit ist Ansichtssache.

Foto: privat /Michael Lang



Beliebte Rennsemmel

Wäre er Polizeibeamter im Schichtdienst, würde man ihn in diesem Jahr in Pension schicken. Denn jetzt feiert er seinen 60sten Geburtstag. Doch in Rente ist das freche Früchtchen schon mit er-



Der Fiat 500 Nuova ist ein Star seiner Klasse. Foto: Gerd Fischer / Pixelio

Fiat 500 Nuova – ein kleiner Italiener feiert runden Geburtstag.

staunlichen 20 Jahren gegangen und befindet sich seitdem im quirligen Unruhestand. In keiner Weise mit seinem Vorgänger, dem legendären Fiat Topolino verwandt, führte der bucklige Zwerg bis 1977 ein schillerndes Eigenleben, dessen Strahlkraft noch heute andauert. Über 3702000 Exemplare wurden von ihm und seiner Kombiversion, dem Fiat Giardiniera, gebaut. Das sind Stückzahlen, die applaudieren lassen. Mit dem unverwechselbaren Geräusch seines luftgekühlten Heckmotors, seinen anfänglichen 13,5 PS bei

einem Hubraum von 479 Kubikzentimetern, den vier Gängen und der charakteristischen Kugelform, hatte der Cinquecento schon bald nach seinem Erscheinen Karriere gemacht. Da zu Beginn der Verkauf nicht sofort explodierte, packten ihm die Konstrukteure bald 15 PS unter die Heckhaube. Später kommen weitere 2,5 PS hinzu, 1972 stehen 18 PS im Brief, bei der Sportversion gar 21,5 PS.

Bei Sammlern begehrt

Auch werden die „Selbstmördertüren“ 1964 abgeschafft, die Einstiege sind nun vorne angeschlagen, mit Ausnahme des Giardiniera, der bis zu Einstellung der Baureihe im Jahr 1977 seine selbstmörderischen Türen behalten darf. Und statt mit knappen 85, ging es jetzt mit etwas über 90 Stundenkilometern durchs

Land. In Deutschland war der Knubbel ab 1958 für 2290 Mark zu bekommen, allerdings ohne Heizung. Prägend für das Bürschlein wurde sein Faltdach, das ihn zum Quasi-Cabrio und überaus beliebt machte. Versionen ohne die kultige Persenning sind eher rar auf dem Markt. Diese gab es in langer und kurzer Ausführung. Die Luxusvariante bekam Zierleisten auf die Lackierung und kurbelbare Fenster in die beiden Türen. Angelassen wird das freche Früchtchen mittels Bowdenzug. Auch sein feststellbares Handgas darf als Spezialität bezeichnet werden. In Bayern gerne als Rennsemmel bezeichnet, füllen zwei starke Stenze das Wägelchen komplett aus.

Heute ist der kleine Italiener noch relativ häufig unterwegs und beliebtes Objekt bei Sammlern. ● mil

„Wenn ich groß bin, werde ich Sportwagen“

Ein heißgeliebtes Goggo-Coupé träumt in den Tag

„Wir sind die besten Freunde, der Unruheändler Dieter Nöltner aus Zell und ich, sein roter Renner. Obwohl er anfangs gar nicht so gezogen hat, mein neuer Besitzer. Da musste erst der Nachbar Werbung für mich sympathischen Flachmann machen.

Das fand ich nicht so nett und ärgerte den Dieter manchmal mit kleinen Patzern. Dies hat sich auch nicht geändert. Doch unsere Freundschaft ist gewachsen. Beide sind wir jetzt ein Herz und eine Seele. Ich ließ meinen Charme spielen und habe den Dieter davon überzeugt, dass ich fast ein fantastischer Sportwagen bin.

unsereinem alles reparieren. Das weiß jetzt auch der Dieter. Mittlerweile verbindet die beiden eine enge Kameradschaft und jährlich treffen sich bis zu 50 Goggo-Fahrer beim Dorfbachfest in Zell. Aus der Schweiz und aus Holland rollen sie mit ihren Liebligen an. Das freut mich besonders, dann bin ich unter Kollegen. Und was sagt der Dieter über mich? „Das Bürschlein rennt wie ein Tier, halt nur nicht so schnell.

Aber das macht nichts.“ Manchmal springe ich nicht an. Da fragen die Nachbarn den Dieter immer, ob er mir auch Sprit in den Tank gefüllt



Eine innige Liebe verbindet Dieter Nöltner und sein feuerrotes Spielmobil, ein Goggo Coupé. Foto: Michael Lang

Klein aber oho und ohne Blech

Victoria Spatz – Sportwagen auf der Spur / Karosserie aus Kunststoff schützt vor Rost

Aus Traunreut kommt der schicke Pffiffige mit dem Namen, der ihn größtmäßig einordnet: Spatz. Blech ist keines dran, er hat eine Karosserie aus Kunststoff. Dies schützt vor Beulen und Rost. Von Egon Brüttsch wird er 1954 als dreirädriges Kleinauto entwickelt. Bei Unebenheiten gibt es jedoch Risse im Kleid, da muss etwas geschehen: Vier Räder und ein zentraler Rohrrahmen sind die Lösung, die vom Tatra-Fachmann Hans Ledwinka kommt. Glasfaserverstärktes Polyesterharz macht das Chassis stabil. Zu dritt nimmt man nebeneinander auf der Sitz-

bank Platz, Türen gibt es keine. Vor schlechtem Wetter schützen wahlweise ein Faltdach oder ein Hardtop mit Flügeltüren. Der winzige Kofferraum



Der Einstieg in den Spatz ist nicht einfach. Foto: privat / Michael Lang

verbirgt sich unter der vorderen Haube. Hinter dem Fahrersitz ist beim Spatz der Mittelmotor montiert, anschließend folgt der Tank. Mit einem Einzylinder-Zweitaktmotor und 10 PS bei 191 ccm³ zieht der Spatz leidlich von dannen. Nun packt man dem Kerlchen 250 Kubikzentimeter Hubraum und 14 PS in den Antrieb, außerdem gönnt man ihm ein Fünfganggetriebe. Äußerlich hat er sich gemausert, heißt jetzt Victoria 250 und wird in Nürnberg gebaut. Satt 2975 Mark kostet der Spatz, von dem 860 Exemplare verkauft werden. ● mil

Denn eine Limousine wollte der Dieter nicht haben, die war ihm zu träge. In Montabaur träumte ich schon von einem neuen Halter. Dann kam der Dieter, dem haben sowohl mein solider Preis als auch mein elegantes Äußeres gefallen und so hat er mich vor 25 Jahren auf einem Hänger in den Odenwald nach Zell geholt. An meiner Lichtenanlage sei was nicht in Ordnung gewesen, erinnert sich der Dieter und hat mich gleich zu einem Autoelektriker gebracht. Doch dieser konnte den Fehler nicht finden. Da war der Dieter sauer und wollte mich wieder abschaffen. Jetzt kam der Goggo-Guru Ralf Bösser aus Gelnhausen ins Spiel, der mir das Leben gerettet und dem Dieter einen prima Kumpel erhalten hat. Der Ralf kann nämlich bei

hat. Denn ich bin Minimalist, ich habe keine Benzinuhr im Cockpit. Ersatzteile für mich sind kein Problem, die gibt es noch reichlich. Über meine Vergangenheit weiß ich wenig und der Dieter nicht allzu viel. Zu allen Fragen schweige ich beharrlich.“ Der Nachbar sagt: „Nur wenn das Goggo träumt, hört man es flüstern. Es glaubt, dass der Dieter es manchmal nicht mag.

Dann würde das Kerlchen ihm gerne sagen, dass es, wenn es denn könnte, gerne ein richtiger Sportwagen wäre. Aber das ist dem Dieter egal. Es hat gefunkt, auch wenn das Goggo manchmal nicht funkt, sondern schweigt.

Wahre Liebe braucht nämlich keine Worte. Nur weiß das Goggo dies noch nicht. Nur der Dieter. Und das genügt.“ ● mil

PREMIERE

DER NEUE RANGE ROVER VELAR



TEST AND DRIVE

SA. 22. JULI 2017

Auto Böhm lädt Sie am Samstag, den **22. Juli** zur Premiere des neuen **RANGE ROVER VELAR** in Erbach ein.

20 € pro Probefahrt für einen guten Zweck!

Der neue Range Rover Velar entwickelt die weltberühmte Range Rover DNA evolutionär weiter: in eine neue Dimension von Modernität, Eleganz und Ästhetik in Kombination mit kompromissloser Leistung.

Die vierte Range Rover Baureihe zeichnet sich durch hochmoderne Technologien und innovative Assistenzsysteme ebenso aus wie durch einen radikal neuen Designansatz. Mit seinem konsequent umgesetzten Konzept visueller Reduktion präsentiert sich der Neuling als fortschrittliches SUV, geprägt von purer Eleganz.

Gehören Sie zu den ersten, die den neuen **RANGE ROVER VELAR** am **Sa. den 22. Juli** (9 bis 19 Uhr) bei **Auto Böhm in Erbach** live erleben!

Auto Böhm GmbH & Co. KG

AUTO BÖHM
BEWEGT SEIT
60 JAHREN

Werner-von-Siemens-Straße 104
64711 Erbach
Tel. 06062 9414-0

info@auto-boehm.de
www.auto-boehm.de



ABOVE & BEYOND